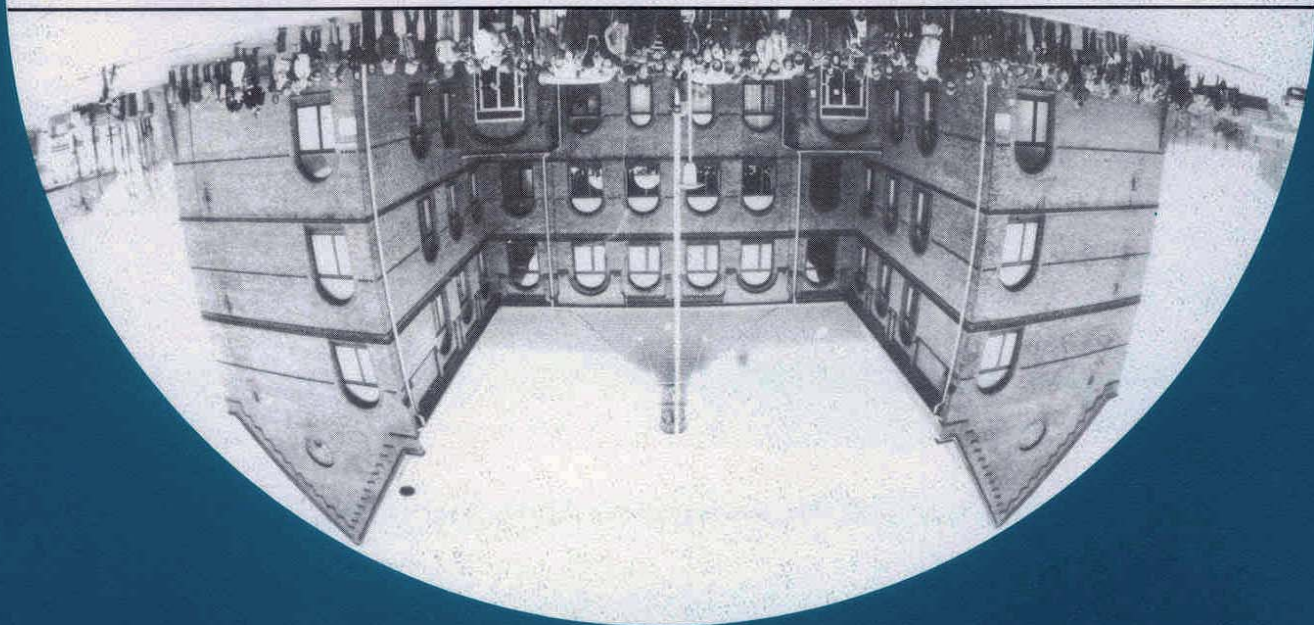


DIE NORDERNEYER SCHULEN



Sichern Sie Ihre Zukunft
durch einen interessanten Arbeitsplatz in
einem modernen Betrieb!

Der schnelle Draht
zum zuverlässigen Kundendienst!

Telefax: 04932-87777

(04932) 8770



ROSENBOOM
NORDERNEY

Heizung · Sanitär · Klima · Elektro

Unsere Gesamtleistung — Ihr Nutzen

Heizung
Gas- und Ölheizung
Fußbodenheizung
Energiespartechnik
Schornsteinsanierung

Sanitär
Gas- und Wasserinstallationen
Moderne Bäder
Propangas-Station

Schwimmbadanlagen
Whirl-Pools
Lüftung · Klima

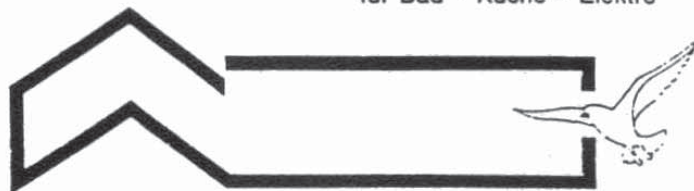
Elektro
Stark- u. Schwachstromanlagen
Hausgeräte-Kundendienst
Breitbandkabel-Anlagen
Antennenbau
Beleuchtungsanlagen
Sprechanlagen

Küchen
für Gewerbe und Privat

Dach · Wand · Fassade
Bauklempnerei
Ziegel- und Flachdach
Abdichtung und Isolierung
Kunststoffbeschichtungen

Entwurf
Projektierung
Montage
Kundendienst-Service

Ausstellung
für Bad · Küche · Elektro



ROSENBOOM
NORDERNEY

Dach · Wand · Fassade

DIE NORDERNEYER SCHULEN



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

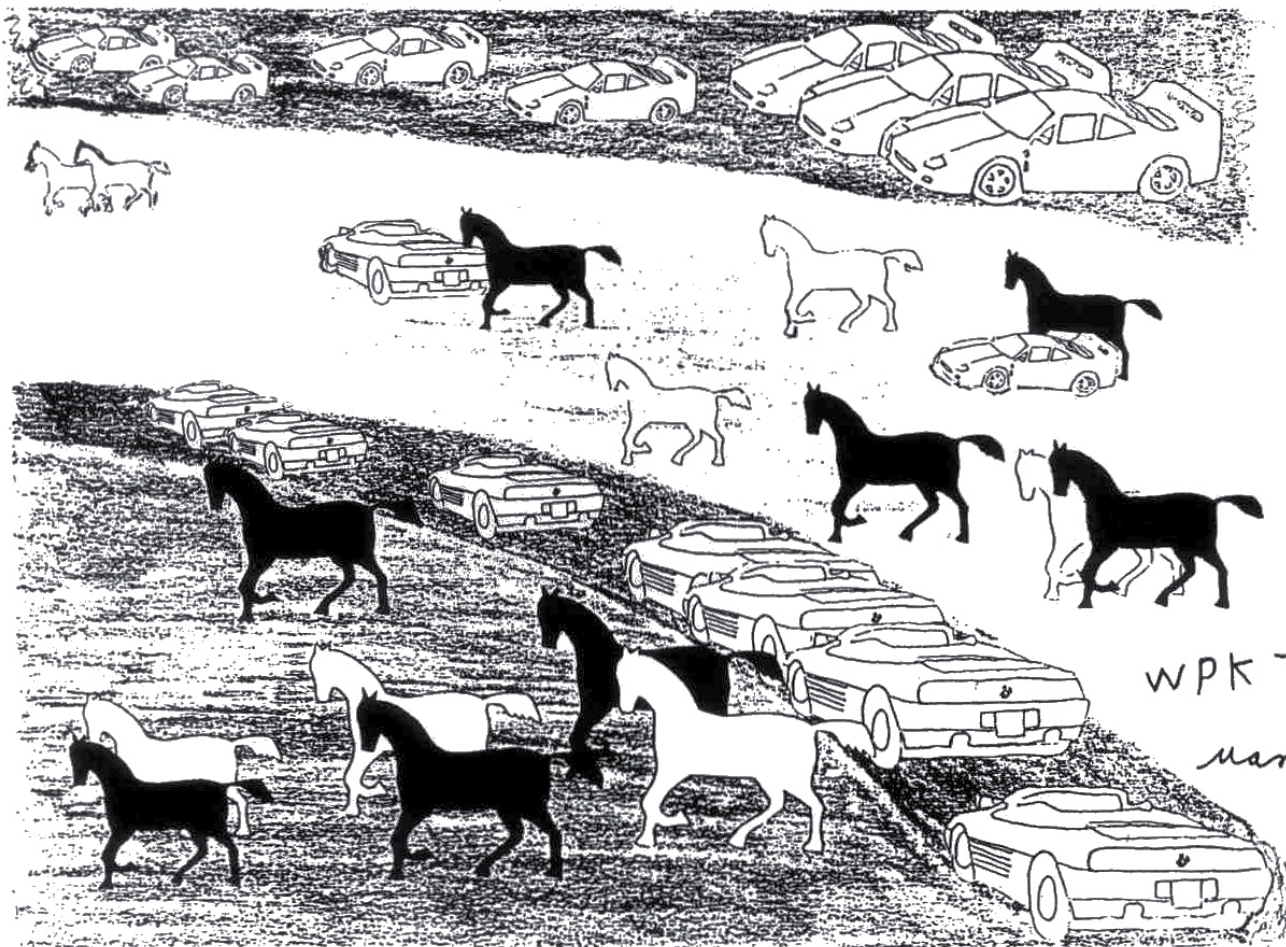
Grundschule
Jann-Berghaus-Straße 56
Telefon 24 19

Schulzentrum-KGS
An der Mühle 2
Telefon 2402

14. Jahrgang

Band 13

Sommer 1994



WPK Kunst 96
Markus Lange



Klasse 1a

vorn (von links): Tilko Holz, Andreas Becker, Wenke Fischer, Kristina Visser, Timo Groß

Mitte: Stefanie Rass, Helge Steinsieck, Jessica Holzkamp, Jennifer Sanchez, Silke Luitjens, Frau Neuhaus

hinten: Jens Jenssen, Eren Ates, Ana Laura Edelhoff, Veronika Cornelißen, Christoph Dombrowsky, Roman Trunz



Klasse 1b

vorn (von links): Heiner de Vries, Kai Klemantowicz, Fabian Schote, Janine Schmid, Mareike Fischer, Petra Geitz, Nadine Schmoll

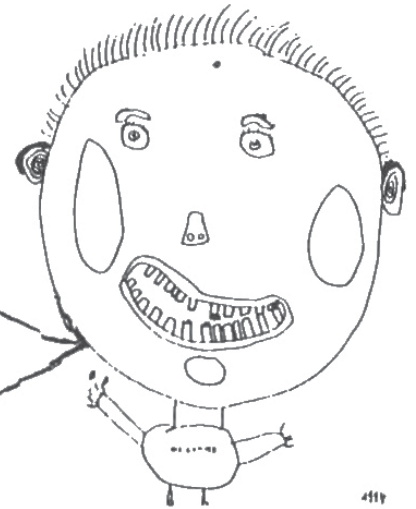
Mitte: Timo Bargstaedt, Florian Groß-Hohnacker, Florian Visser, Christiane Barleben, Jennifer Bents, Eike Lennermann, Herr Schoolmann

hinten: Hans-Wilhelm Jungenkrüger, Kai Lahme, Wilko Reemts, Malte Petzka, Frauke Kersting, Jann Onkes, Michael Groß-Hohnacker

KUNST
Literatur

&
VEREIN
NORDERNEY EV

Spaß
in der Malschule!
Ab 1. Nov. '94 geht's wieder los.



Kommt und macht mit!
Kunst- und Literatur Cafe - dienstags

A. Götting

Uhren - Schmuck
Friedrichstraße 15

△ DUGENA

SEIKO swatch[®]+



Klasse 1c

vorn (von links): Christine Fröhlich, Christiane Zivkovic, Bianca Kasperek, Anja Schäfer, Lisa Schneider, Lars Dreßler

Mitte: Eige Berg, Thomas Jänke, Sascha Heiden, Melanie Flessner, Janine Bielefeldt, Dennis Barleben, Frau Petzka

hinten: Jana Extra, Christian Ruth, Stefan Buchhop, Sara Wunsch, Hauke Puhle, Antje Griepenburg, Henning Eberhardt

Unser Hund Bello und die Katze

Als ich mit unserem Hund Bello spazieren ging, sah ich eine Katze auf der Wiese. Bello bellte laut, die Katze erschrak und lief weg. Ich spimpfte mit Bello, weil er die Katze erschreckt hatte. Da hat mich Bello ganz entrüstet angeschaut, er hatte es nicht böse gemeint. Ich hatte es auch nicht so gemeint, denn ging ich mit Bello wieder nach Hause. Auf dem Rückweg begegnete uns die Katze wieder am Wegrand. Ich fand es komisch, daß Bello nicht bellte. Aber Bello zog mich zum Wegrand und die Katze lief auch nicht davon. In ihrem Hals entdeckte ich ein Märkchen, darauf stand, wem die Katze gehörte. Sie gehörte Frau Meier. Ansonst war sie ihr weggelaufen und wir brachten sie ihr wieder zurück. Als Finderlohn gab sie Bello einen Hundekuchen und mir ein Stück Torte.



Maika Schmiedes, Klasse 2a

Der Frühling

Lisa sagte zu Natali: „Bei uns im Garten blühen schon Blumen.“

„Bei uns“, sagte Natali „auch.“

„Mir haben auch einen Spielplatz, da können wir ja hingehen.“

„Ja, los!“ Natali fragte ihre Mutter, ob sie ins Garten spielen dürfen

Anna Neuhaus, Kl. 2. a



Papier
Bürobedarf
Schreibwaren

Seit 1906 auf Norderney

★ Schulartikel

Briefpapier
Foto- und
Poesie-Alben
Tagebücher
Schreibgeräte
Grußkarten



Diedrich Luttmann

— Inhaber: Volker Jänsch —
26548 NORDERNEY
Friedrichstraße 28



Klasse 3a

vorn (von links): Eike Hirsch, Svenja Carstens, Melanie Stahlhut, Georg Klemantowicz, Bastian Thoben, Antje Stolle

Mitte: Marc Jürgens, Tanja Hemmerich, Svenja Weissang, Alexander Bethke, Tobias Ruth, Stefan Opaschowski, Johann Pommer

hinten: Steffen Prochnow, Salvatore Bellini, Lars Eberhardt, Karina Scholten, Ilka Buchhop, Miriam Fröhlich, Herr Brandes

Ein Tagesbericht von der Klassenfahrt der Klasse 3b nach Ruttelerfeld (7.3. - 11.3.1994)

Am zweiten Tag unserer Klassenfahrt hielten wir uns im Wald auf. Dort besserten wir eifrig eine Höhle aus, die wir tags zuvor gebaut hatten. Später unternahmen wir eine spannende Schnitzeljagd. Dabei liefen wir auch eine Weile im Urwaldaffenlianengang. Dies ist eine bestimmte Gangart, die uns Frau Thaeter und Frau Boyken beibrachten. Am Ziel der Schnitzeljagd fanden wir einen Schatz von 20 Milky-Ways, die wir genüßlich verspeisten.

Nach dem Mittagessen fuhren wir mit dem Bus fröhlich zum Jaderberger Zoo. Dort schauten wir viele Tiere an: Wölfe, Schlangen, Bären, Löwen, Elefanten, Jaguars, Pfauen und andere Tiere. Auf der Streichelwiese fütterten wir niedliche Ziegen. Sobald wir mit der Futtertüte auf die Wiese kamen, sprangen sie übermütig hinter uns her. Zwei Ziegen warfen mich daher fast um. Besonders ein kleines Zicklein sprang immer wieder zutraulich an mir hoch und bettelte um ein bißchen Popcorn. Ich gab ihm jedesmal etwas. Nach diesem schönen Nachmittag brachte uns der Bus wohlbehalten zur Jugendherberge zurück.

(Nicolas Schetelig)



StartHilfe

Den Führerschein haben Sie geschafft, das Auto steht schon vor der Tür, mit der Allianz haben Sie die richtige Police im Handschuhfach. Ich helfe Ihnen bei den Formalitäten und bei der Zulassung.



Theodor Pleines
Hauptvertreter
Luisenstr. 19
26548 Norderney
☎ (04932) 1739

Allianz 



Klasse 3b

vorn (von links): Helge Marcks, Julia Krey, Laura Kreuer, Antje Wedermann, Bastian Beischer

Mitte:) Geesche Konka, Anika van Velzen, Frau Thaeter, Joachim Fritsching, Joost Winkler, Christian Ihmels, Nils Eberhardt

hinten: Nicolas Schetelig, Christopher Visser, Hans-Joachim Raß, Christian Fischer, Jan van Leeuwen, Maik Schrade



Die Fräßen

Die Klassenlehrerin unserer 4b, Frau Eschrich, hat in der Klasse eine Hornisse gefangen. Als sie sie raubbrachte, haben wir ganz schnell viele Fräßen an die Tafel gemalt. Die ganze Tafel war voll. Frau Eschrich kam wieder, und Kai-Uwe hat gerufen: „Frau Eschrich, da krabbelt ein Käfer in die Tafel!“ Frau Eschrich öffnete die Tafel, sah die Fräßen und mußte laut lachen.

Und wie sie lachen mußte!

Die Geschichte vom **ih**

Es war einmal ein Junge, der war nicht so schlau. Eines Tages mußte er Wörter mit **ih** suchen. Die anderen Kinder haben ihn ausgelacht. Aber mit ihm ist ein Wunder passiert: ihnen, ihr, ihre, ihre. Die Lehrerin Frau Eschrich hat gestaunt: So ein schlechter Schüler hat alle Wörter mit **ih** richtig! Die Lehrerin hat nur so geguckt.

unser toller Urlaub am See

Wir fahren in den Ferien an einen tollen See, und wir hatten auch unser Schlauchboot dabei. Gleich am ersten Ferientag gingen wir vier, Udo, Leo, Felie und Christoph mit dem Schlauchboot auf dem See schwimmen, es war toll. Aber der Wind ließ nach, und wir kamen nur langsam voran. Erst um 12 Uhr nachts kamen wir an Land, aber ganz woanders, nicht dort, wo wir vier gestartet sind. Aber wir hatten Streichhölzer, ein Zelt und eine Taschenlampe dabei. Und am nächsten Tag gingen wir zu unserem Hotel zurück.

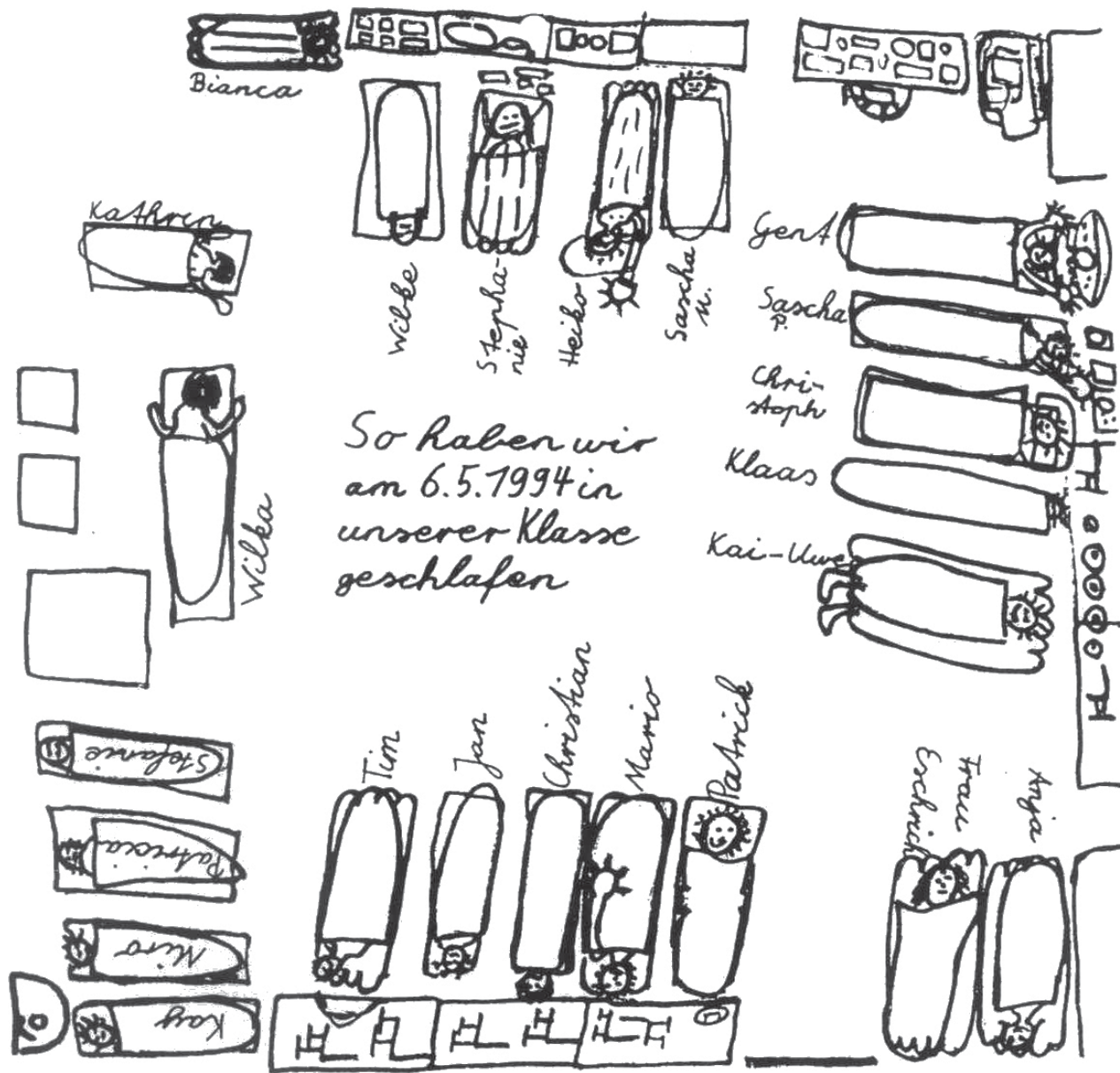
Christoph Lücke, 4a



**Sporthaus
ONNEN**

Jann-Berghaus-Straße

hält für Sie
Sportartikel
aller Art
bereit



Stephanie Berlin, Klasse 4 b

Berichte aus Sandhatten

Vom 10. bis 15. Mai 1993 machte die Klasse 4a eine Klassenfahrt nach Sandhatten in der Wildeshäuser Geest. Für die Klassenzeitung schrieben die Kinder danach eine Fülle von kleinen Geschichten. Davon hier eine kleine Auswahl:

Die Liebesolympiade

In der JH mochten mich drei Mädchen besonders gern, und das waren Julia, Marion und Ramona. Sie wollten, daß ich eine von ihnen aussuchen sollte, die ich am liebsten mag. ABER ICH MOCHTE ALLE GLEICH!

Deshalb beschlossen wir, eine Liebesolympiade zu machen. Die erste Prüfung war, wer am längsten auf einem Bein stehen kann. Die zweite Prüfung war, wer den besten Poesiespruch konnte. Bei der ersten Prüfung gewann Julia und bei der zweiten Ramona. Eine dritte Prüfung haben wir allerdings nicht mehr gemacht, weil Ramona und Julia weggegangen sind. Wir hatten nämlich einen kleinen Streit, der sich aber bald wieder gelegt hat.

(Tim Kreuzer)

Wie Herr Schoolmann hüpfen mußte

Am Donnerstag spielte Herr Schoolmann mit Miriam Tennis. Ramona und ich guckten zu.- Einmal spielte Miriam den Ball so hoch, daß Herr Schoolmann hüpfen mußte, um den Ball noch zurückschießen zu können. Dabei standen ihm die Haare zu Berge. Als wir das sahen, bekamen wir einen Lachanfall. Die anderen haben es auch gesehen, und so war es nicht verwunderlich, daß nun alle im Chor schrien und dabei lachten: „Einmal hüpfen, einmal hüpfen!! 10,9,8,7,.....0.“ Bei Null sprang er dann, und alles, was in seiner Hemdtasche war, flog heraus. Jetzt



lachten alle noch mehr, und Frau Schoolmann hat alles gefilmt.

(Julia Krömer)



Die Moorleichen

Im Museum für Naturkunde und Vorgeschichte gab es auch Moorleichen. Es waren vier Stück: drei Erwachsene und ein Kind. Die Erwachsenen sahen aus wie Skelette mit Haut und Haaren und Augenbrauen, und das Kind sah nur aus wie ein Fetzen Stoff.

(Kirsten Bents)



...stets zu Diensten!

Analysieren, beraten, im Schadenfall schnell helfen: Das ist die Aufgabe unseres Beraters im Kundendienst. Rund um die Uhr. Auch nach Ladenschluß. Kurzum: Er ist für Sie stets zu Diensten. Denn was wären wir ohne Sie?



SECURITAS

Versicherungen

Das gute Gefühl, gut versichert zu sein.

Udo Eden

Herrenpfad 6
26548 Norderney
Telefon (04932) 1333

Büro: Mo.-Fr. 9-12 u. 15-18 Uhr

— außerdem Ihr Sachbearbeiter für

LANDESPAUSPARKASSE

„Kostet nichts, kann alles.“

Wenn Sie als Schüler, Auszubildender, Student, Wehr- oder Zivildienstleistender einen Bankservice mit allem Drum und Dran suchen, sollten Sie das **OLB-Servicekonto OK*** kennenlernen. Das ist: Kompletter Bankservice mit der **OLB-Kundenkarte** für alle **OLB-Geldautomaten** und **-Kontoauszugsdrucker** – ab 18 auch eine **ec-Karte**. Alles ist inclusive – alles ist kostenlos. Nähere Informationen über das **OLB-Servicekonto OK*** gibt es in allen **OLB-Niederlassungen**.
*ohne Kosten



Die Bank, die hier zu Hause ist.
OLDENBURGISCHE LANDESBANK AG

Wir machen Euch Spaß!

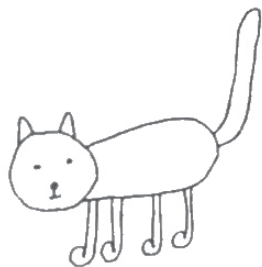


Zum Ferienabschlussfest
am 14.8.94
kommt das Spielmobil!



In den Herbstferien
könnt Ihr wieder eine
TAGESFAHRT
mitmachen.
Wann? Am 5. Oktober
Wohin? Überraschung!

Die übrigen Klassen der Grundschule Norderney



Vorschule

Klasse 01/02 - Herr Hagen: Wilko Harms, Nils Holtkamp, Chris Klaassen, Tim Peters, Andre Schulze, Alexander Stahlhut, Nils van Velzen, Francois Winom, Bettina Kraft, Tanja Rass, Inga Reverts, Andreas Bents, Benjamin Henkel, Stefan Pommer, Sven Rass, Aike Stange, Marc Weddermann, Janca Cordemann, Sabrina Jürgens, Svenja Kiefer, Katharina Stoppel, Janna Weber

Klasse 03/04 - Frau Hinrichs: Raphael Balz, Chris Bents, Dennis Heuer, Maik Polzin, Maik Rech, Gina Andersen, Luana Balz, Melanie Fischer, Michaela Glaser, Antje Kraus, Thomas Krey, Jann Pauls, Davis Radivojevic, Sören Warfsmann, Nenad Zivkovic, Sarah Fischer, Insa Raß, Sabrina Richardt, Stefanie Richardt

Klasse 05/06 - Frau Schoolmann: Karl-Heinz Freund, Timo Krause, Felix Ohm, Daniel Pauls, Tobias Ulrichs, Stephan Ulrichs, Matthias Wilkens, Svenja van Bömmel, Saskia Boscher, Jennifer Hasbargen, Lisa-Marie Visser, Lina Wieczorek, Thomas Barleben, Hauke Pahl, Janna Marie Edelhoff, Janna Harwick, Anna Hausmann, Ina van Leeuwen, Sylke Seeger, Maike Tillmann, Teelke Verlaat



Grundschule

Klasse 2 a - Frau Lücke: Benjamin Cömertpay, Jonas Dinkla, Sven Großkopf, Nils Herres, Fabian Jürgens, Dennis Klaassen, Michael Klaassen, Christopher Maeles, André Opaschowski, Matthias Raschke, Sebastian Scholten, Jonas Visser, Kristina Bents, Antje Boekhoff, Jana Dogruöz, Lena Fröhlich, Cordula Kohde, Anna Neuhaus, ~~XXXXXXXXXXXX~~ Alexandra Rass, Maike Schmedes

Klasse 2 b - Frau Lüttkopf: Alexander Bätje, Andreas Behtke, Lars Dunker, Kai Hohnrodt, Jan Külsen, Michael Meiling, Hauke Rass, Roland Reverts, Benjamin Visser, Anna-Kristin Fischer, Wiebke Hahnen, Wiebke Hollander, Inken Kiefer, Nina Kramer, Denise Kratina, Maike Vetter, Xenia Wiza

Klasse 2 c - Frau Boyken: Michel Beischer, Florian de Boer, Sebastian Fischer, Sven Heiden, Daniel Kraft, Arne Onnen, Philipp Winderlich, Timo Eichner, Sascha Winkelmann, Kathrin Eberhardt, Kea Flessner, Fatima Goman, Carola Janssen, Carina Karkutsch, Sarah Karkutsch, Jantje Langer, Janina Meinhardt, Antje Noormann, Derya Özcelik, Anna-Janine Pieczka

Klasse 4 a - Herr Lange: Stefan Aust, Dennis de Boer, Björn Dreßler, Malte Eberhardt, Dennis Empl, Danyel Fieldsend, Stefan Groneberg, Ole Gotzmann, Christian Jänke, Andree Janssen, Felix Lüttkopf, Eike Rass, Dieter Rüst, Gesche Diepenbrock, Birthe Harms, Svenja Harwick, Janna Holtkamp, Katharina Stahlkopf, Anneke Will

Klasse 4 b - Frau Eschrich: Jan Boekhoff, Patrick Cloppenburg, Christian Deerberg, Klaas Elbe, Kai-Uwe Fröhlich, Mario-André Hildebrandt, Christoph König, Tim Lahme, Sascha Mißler, Heiko Papenfuß, Sascha Potzkei, Kay Salverius, Gent Wichmann, Miroslav Zovko, Stephanie Berlin, Patricia de Boer, Bianca Buchholz, Kathrin Elbe, Wilka Meyer, Wibke Oswald, Anja Raschke, Stefanie van Velzen

Klasse 4 c - Frau Lange: Stephan Bothmann, Sebastian Brandt, Dennis Dreger, Dennis Heinrich, Henrik Himpe, Bernhard Jenssen, Christoph Lücke, Jens-Michael Raabe, Markus Schmedes, Philipp Schwetje, Christian Winderlich, Rieke Fischer, Caroline-Anuschka Kühlem, Silke Schade, Kathrin Schäfer, Stephanie Stahlhut, Nadine Steinkamp, Jasmin Wohlhüter

Sonderklasse

Jahrgänge 2 - 9, Frau Platte: Björn Blum, Michael Dittrich, David Fricke, Sven Köppen, Markus Kühnel, Sascha Loch, André Mißler, Stefanie Holtkamp



Unsere Aufnahmefeier in die OS

Als wir am 13.7.93 in die OS eingeschult wurden, ging ich mit gemischten Gefühlen in die Schule und alles war anders als ich es mir vorgestellt habe. Beim Schulzirkus entspannte ich mich und dachte nicht mehr an die Klasse und Lehrer. Nach ein paar Tagen war alles, worüber ich mir Sorgen gemacht habe, vergessen.

Jan de Vries

Ich fand den Schulzirkus gut, aber am besten fand ich die Flying-Girls. Die Flying-Boys waren auch gut. Aber als da die zwei Mädchen über die Glasscherben gelaufen sind, dachte ich erst, die Glasscherben wären aus Plastik, bis mir meine Freundin sagte, daß sie echt waren, daß man sie nur kochen mußte, damit sie stumpf würden. Meine Mutter und ich fanden den Schulskech total witzig, z.B. wie das Mädchen sagte, daß sie nur in der Schule Heimweh hätte. Ich fand meine Schwester gut, wie sie als Lehrerin den Text so gut konnte. Ich fand die Aufnahmefeier schön. Es müßte so was immer geben, auch wenn man schon ganz lange in der Schule ist, dann hat man nicht so viel Stunden.

Katja de Boer

Bei der Clownnummer fiel mir ein, daß ich auch aufs WC mußte und so bekam ich die Hälfte nicht mit.

Sascha Klüver

Ich fand die Flying-Boys toll. Wie die Flying Boys über Scherben gelaufen sind. Wie können die Flying Boys über Scherben laufen? Das täte ich mich nie trauen. Sie waren einfach toll! Während die Flying-Boys spielten, war mir nicht wohl zu Mute, weil ich ans Taufen dachte und ob wir nette Lehrer kriegen oder ob wir böse Lehrer kriegen?

Dennis Pastuschka

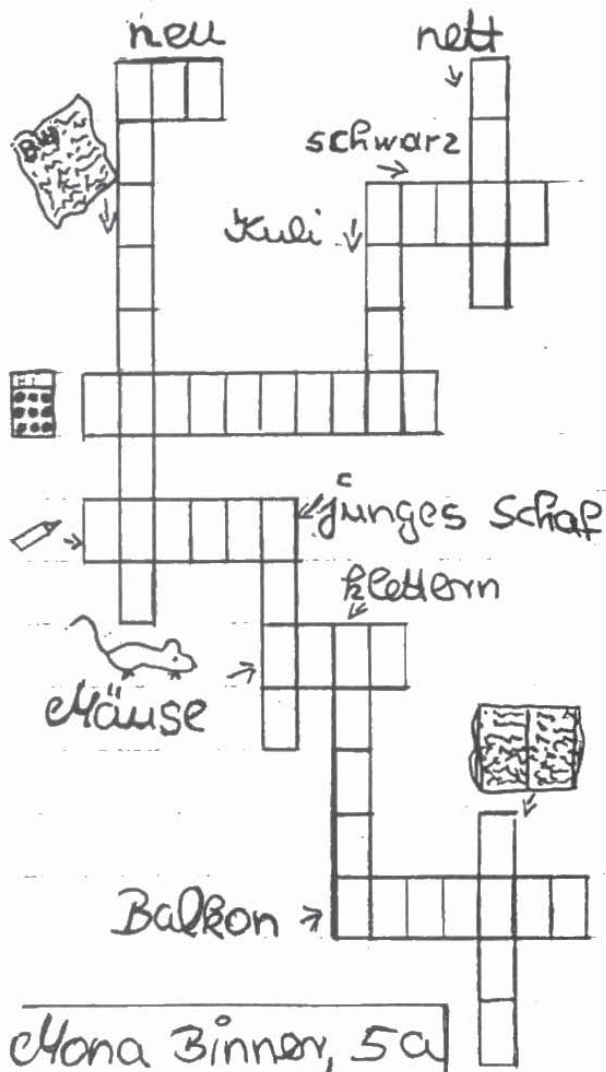




Klasse 5a

vorn (von links): Insa Ohm, Lisa Stolle, Frauke Dechow, Sarah Thaeter,
Gesa v. d. Osten, Katja de Boer, Grit Wehner, Jörg Weber, Anika Rueck
Mitte: Joop Meyer, Kai Müther, Sascha Klüver, Nils de Boer, Patrycja
Dobiecka, Mona Binner, Gina Gargiulo, Eva Kretschmann
hinten: Jan de Vries, Dennis Pastuschka, Timo Schaaf, Steffen Weiss,
Imke Bents, Julia Groß

In English please!



Seit die ersten Tropfen fielen,
schweben sie auf dünnen
Stielen, leuchtend, schimmernd
rund und glatt. Bunt,
gestreifte, bunt gefleckte, bunt
getupfte, bunt gescheckte Schirme
blühen in der Stadt.



Mareike Cornelißen, Kl. 5b

Uona Festa-Mikasa



Klasse 5b

vorn (von links): Corinna Fröhlich, Anna Junkmann, Kirsten Bents, Pia Nowak, Sabrina Onnen, Julia Krömer, Ramona Sadeddeen, Serap Özer

Mitte: Tarik Turhal, Frank Klaassen, Jens Dogruöz, Tim Kreuer, Felix Junkmann, Viola Hesse, Frau Buchhop

hinten: Gerhard Scholten, Mareike Cornelißen, Raida Fersi, Miriam Rass, Kerstin Aust, Marion Fritsching, Melanie Klingenberg

Gedichtewerkstatt

Die Klasse 5b erstellte Gedichte nach dem Muster von Ernst Jandls "ottos mops".

Elken Esel

Elken Esel kleckot

Elke meckot

Elke: „Geh weg, weg ▽“

Elken Esel rennt weg

Elke schleppt den Esel

neben den Fleck

Elke: „Entfernen den Fleck ▽“



ottos mops

Ernst Jandl

ottos mops trotzt
otto: fort mops fort
ottos mops hopst fort
otto: soso

otto holt koks
otto holt obst
otto horcht
otto: mops mops
otto hofft

ottos mops klopft
otto: komm mops komm
ottos mops kommt
ottos mops kotzt
otto: ogottogott

Sabrina

Julia

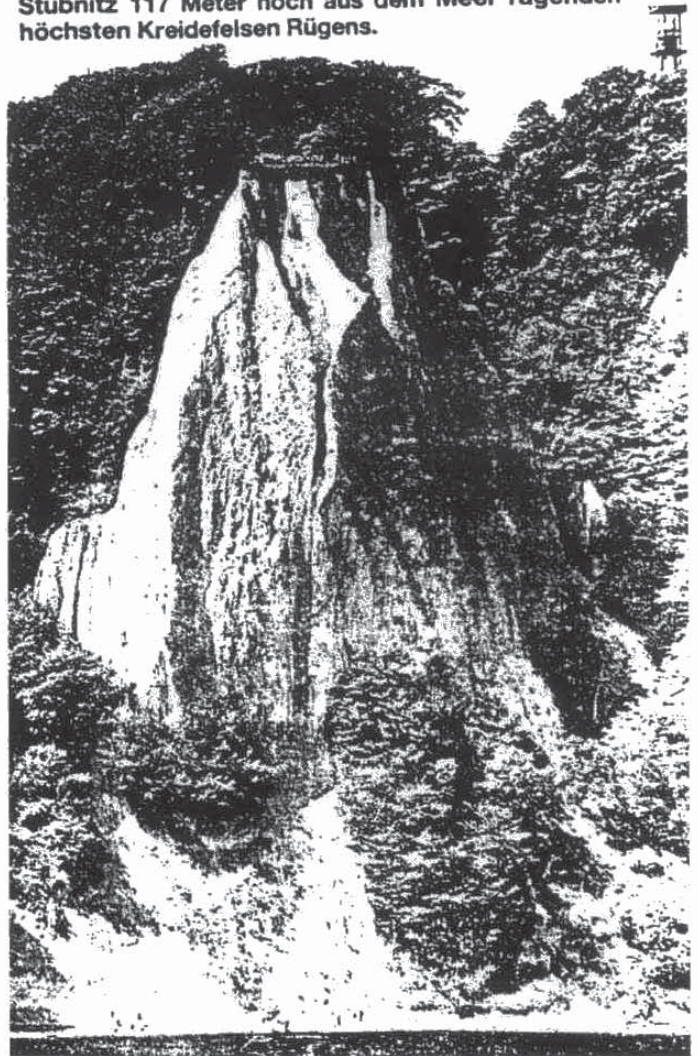
Amma!

Kerstin

Eine Sage - DER Königsstuhl

Vor vielen vielen 100 Jahren stand auf Rügen auf einem riesigen Kreidefelsen ein schönes Schloß, in dem viele Leute wohnten. Die Untertanen des Königs waren den ganzen Tag blau und taten nie, was der König ihnen befahl; nur 3 Ritter halfen dem König, sich zu wehren. Und eines Tages, als einer dem König mit einer leeren Flasche bewarf, reichte es ihm. Er befahl den 3 Rittern hier alle rauszuwerfen. Und das taten sie dann auch. Als die Leute wieder nüchtern waren, begannen sie sich einen Plan auszudenken. Sie hatten einen richtig guten Plan. Bei Vollmond wollten sie über die Nordmauer klettern. Es kletterte aber nur einer rüber und öffnete das größte Tor. Als das Tor auf war, stürmten sie alle rein und brachten den König und die 3 Ritter um und warfen die Leichen ins Meer. Am anderen Abend waren sie alle wieder blau, und um Mitternacht gingen sie alle raus und beschimpften Gott auf's Übelste. So ging es 3 oder 4 Wochen lang; aber in der 5. Woche kam ein starkes Unwetter. Die Leute im Schloß gingen alle in den großen Ost-Turm. Und beteten zu Gott, er möge ihnen verzeihen. Aber Gott kannte keine Gnade. Und am anderen Morgen waren sie alle mit dem Schloß ertrunken. Nur der Thron des Königs stand noch da. Seitdem wird der Felsen "Königsstuhl" genannt.

„Königsstuhl“ nennt der Volksmund den am Steilufer der Stubnitz 117 Meter hoch aus dem Meer ragenden höchsten Kreidefelsen Rügens.



Oliver Weckermann, Kl. 6a

Wie findet Ihr Wochenplanarbeit?

Die erste Wochenplanarbeit war besser als die zweite. In der ersten Wochenplanarbeit hatten wir Deutsch, Wuk, und Physik. Und in der zweiten hatten wir nur Wuk und Deutsch. Was ich gut fand, war, daß wir zu zweit oder zu dritt arbeiten durften.

(Susanne)

Die Wochenplanarbeit finde ich gut, weil man sich alles einteilen und einen Teil zu Hause und einen Teil in der Schule machen kann.

(Steffen)

Wochenplanarbeit - was ist das???

Die Wochenplanarbeit besteht daraus, daß jeder einen Zettel mit verschiedenen Aufgaben aus verschiedenen Fächern z.B. Wuk und Deutsch bekommt. Die Aufgaben muß man in den Stunden z.B. Wuk und Deutsch oder zu Hause anfertigen, weil die Hausaufgaben in dem Plan mit drin sind. Für ganz schnelle Schüler sind auch noch Wahlaufgaben dabei.

Die Wochenplanarbeit finde ich gut, weil man sich alleine oder in Gruppen beschäftigen und sich seine Arbeit gut mit seinen Hausaufgaben aufteilen kann. Aber der Stuhlkreis hat immer zu lange gedauert. Manchmal saßen wir bis zu 25 Minuten im Stuhlkreis.

(Klemm)

Ich fand's gut, weil man mehr Freiheiten hatte als wie beim normalen Unterricht. Und man mußte nicht nach der Reihe vorgehen z.B. man mußte nicht gleich das Schwere machen.

(Tobias)

Monique und Sabrina, Klasse 6 a

An der Wochenplanarbeit finde ich es gut, daß man mit mehreren zusammen arbeiten kann und man kann sich die Arbeit einteilen.

(Dirk)

Die Wochenplanarbeit ist nach meiner Meinung einer der besten Arbeiten weil man sich seine Arbeit selber einteilen kann.

(Anita)

Ich fand es gut, daß wir uns aus-suchen konnten, was wir zuerst machen ~~das~~ wollten. Leider nahm der Stuhlkreis viel Zeit weg.

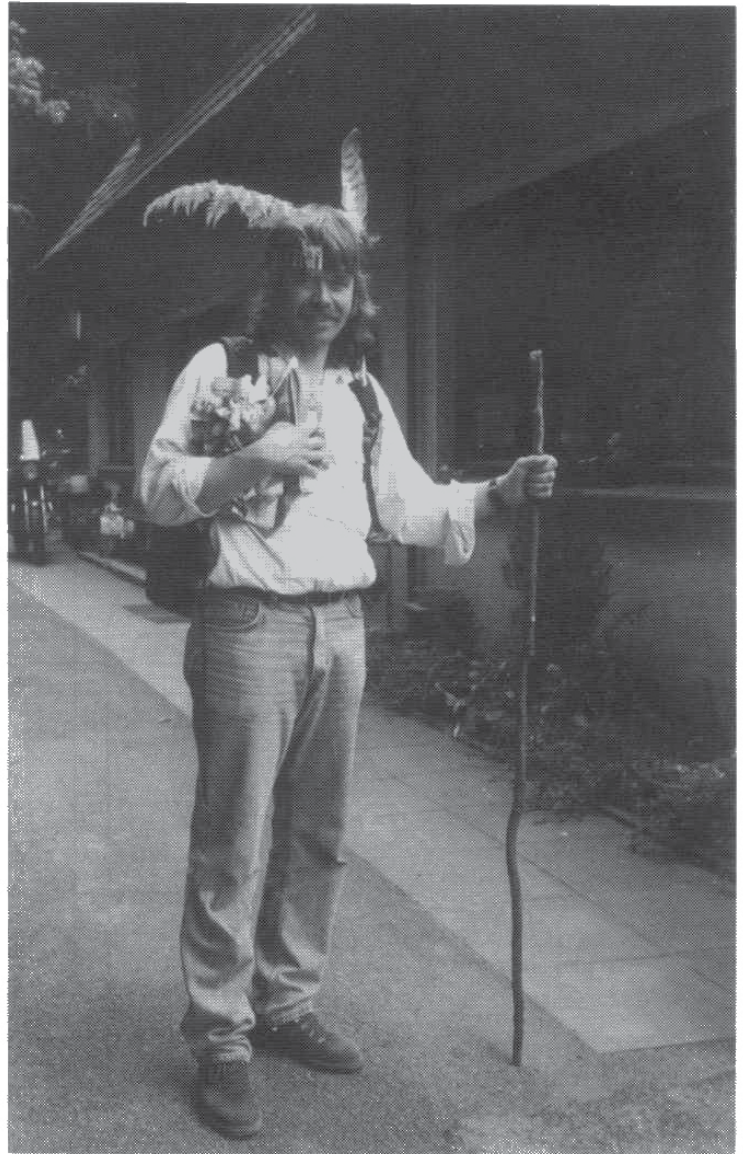
(Cathrin)

Pfui

Wir hatten gerade 18 km Anstrengung hinter uns. Ich ("das Letzte") lief natürlich ganz hinten. Plötzlich erblickten meine Augen einen großen, wohlgeformten Busen einer schönen Frau auf einer unanständigen Zeitschrift auf dem Waldweg. Ich, voll begeistert, kuckte in die Zeitschrift und rief: "Jungs, 'ne Pornozeitschrift!" Sofort stürmte die Klasse auf mich zu.

Jeder riß ein Teil aus der Zeitung. Bis die Lehrer es merkten, hatte sich schon jeder ein Blatt in die Hosentasche gesteckt. Herr Mester sammelte die Blätter auf, die noch auf den Boden lagen. Wir rannten vor Frau Bick und Herrn Mester weg, und spießten die Fetzen an tiefen Ästen. Die beiden Lehrer haben die Pornoblätter entsetzt von den Ästen gerissen. Herr Mester, der sah dann lustig aus: In der rechten Hand hatte er die zum Teil zerfetzten Blätter und kuckte, wenn die anderen nicht kuckten, auf die Pornozeitschrift und in der linken einen Wanderstock, auf dem Kopf ein Nike-Band, in das klemmte er sich ein Unkraut und eine Feder. Das sah lustig aus, alle lachten. Anita sagte: "Herr Mester, Sie nehmen den Jungs noch den letzten Spaß." Als wir im Naturfreundehaus ankamen, rief Julia oben aus dem Fenster: "Die schöne Pornozeitschrift, die hätten wir doch im Wartezimmer auslegen können!"

Tobias de Boer mit Heink Campen,
Derk Strecker und Anita Habisch,
Kl. 6 a



ÜBER 1000 NORDERNEYER SCHÜLER

stellten ein Buch vor und gaben eine Leseprobe!

Wie das? Nun, im Laufe von 21 Jahren; denn so lange nehmen die Schüler der 6. Klassen am Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels teil.

Am 1. Dezember 1993 war Melanie Trost (Kl. 6b) die glückliche Siegerin. Ihr und den Klassenbesten (Julia Ristow, Henning Petzka, Dennis Akay, Dennis Müller und Nina Sieberns) herzlichen Glückwunsch!

Ein Dank gilt hier aber auch allen, die seit 1972 an diesen Wettbewerben teilgenommen und so die Siege erst ermöglicht haben. "Dabeisein und mitmachen ist alles!" Ich hoffe, daß diese "Tradition" noch lange erhalten bleibt. (Antje Bick)



*Ist das
eine Leseratte?*



Nils-Rasmus Fischer, 8. Jahrgang



AUGENOPTIK
CLAUSSEN

Modische Brillen -
Sonnenbrillen -
Contactlinsen

Sichtbar besser

Jann-Berghaus-Straße 12 — ☎ 04932/714 — Fax 04932/82125

Meine Teilnahme am Vorlesewettbewerb in Norden

Am 24.2.1994 um 10 Uhr fand der Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs im Weiterbildungszentrum Norden statt.

Ich (Melanie Trost) habe die KGS Norderney vertreten und mit mir 14 andere Kinder. Der Titel meines Buches war: "Sandra und das Haus in den Hügeln". Leider habe ich nicht gewonnen, sondern ein anderes Mädchen, das aus einem sehr witzigen Buch vorgelesen hat. "Wenn dich die Phantasie beißt". Trotzdem hat mir alles sehr gut gefallen, und ich glaube, den anderen auch. Zum Schluß bekamen wir noch eine Urkunde und ein Buch. Um 12.30 Uhr war der Vorlesewettbewerb beendet. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, überhaupt dabei gewesen zu sein und das ist ja wohl die Hauptsache!

Melanie Trost, Klasse 6 b



G. Lengerhuis GmbH

MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3 • Tel. 2922

- Bau- u. Möbeltischlerei
- Innenausbau u. Einbaumöbel
- Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen mit eigener Furnieranlage
- Kunststoff- Fenster u. Türen als Massarbeit aus eigener Werkstatt
- Parkett schleifen und versiegeln
- Sarglager

MARKUS GRÜSST SEINEN FREUND JULIUS IN ROM

MEIN FREUND, NUN BEGLEITE ICH SCHON LÄNGERE ZEIT DEN CORBULUS BEI SEINEM FELDZUG GEGEN DIE CHAUKEN. ICH STEHE UNTER DEM KOMMANDO DES PLINIUS.

ES IST SCHON EIN WUNDERSAMES LAND, DIESES GERMANIEN. IM NORDEN ERGIESST SICH DORT ZWEIMAL IN GROSSARTIGER BEWEGUNG IM ZEITRAUM EINES JEDEN TAGES UND EINER NACHT DAS MEER ÜBER EINE UNENDLICHE FLÄCHE, VON DER ES ZWEIFELHAFT IST, OB SIE ZUM MEER ODER ZUM LAND GEHÖRT. DORT LEBEN DIE CHAUKEN, EIN BEKLAGENSWERTES VOLK, DAS AUF HOHEN ERDHÜGELN WOHNTE, DIE MIT DEN HÄNDEN NACH DEM MASS DER HÖCHSTEN FLUT ERRICHTET SIND. UND WENN DAS WASSER ZURÜCKGEWICHEN IST, DANN GLEICHEN IHRE HÜTTEN GESTRANDETEN SCHIFFEN, DIE ALLEIN DORT LIEGEN.

DIE MENSCHEN ERNÄHREN SICH NUR VON FISCHEN, DENN DIE RAUHEN NORDWINDE UND DIE UNGEDECKTE LANDSCHAFT MACHEN DAS LEBEN VON GROSSWILD WIE AUCH KLEINWILD UNMÖGLICH. SIE TRINKEN REGENWASSER, DAS SIE IN LÖCHERN AUFFANGEN.

IHRE SPEISEN ERWÄRMEN SIE, WIE AUCH IHRE ERSTRARRTEN GLIEDER, MIT VON HÄNDEN ERGRIFFENEM SCHLAMM, DEN SIE MEHR IM WIND ALS IN DER SONNE TROCKNEN.

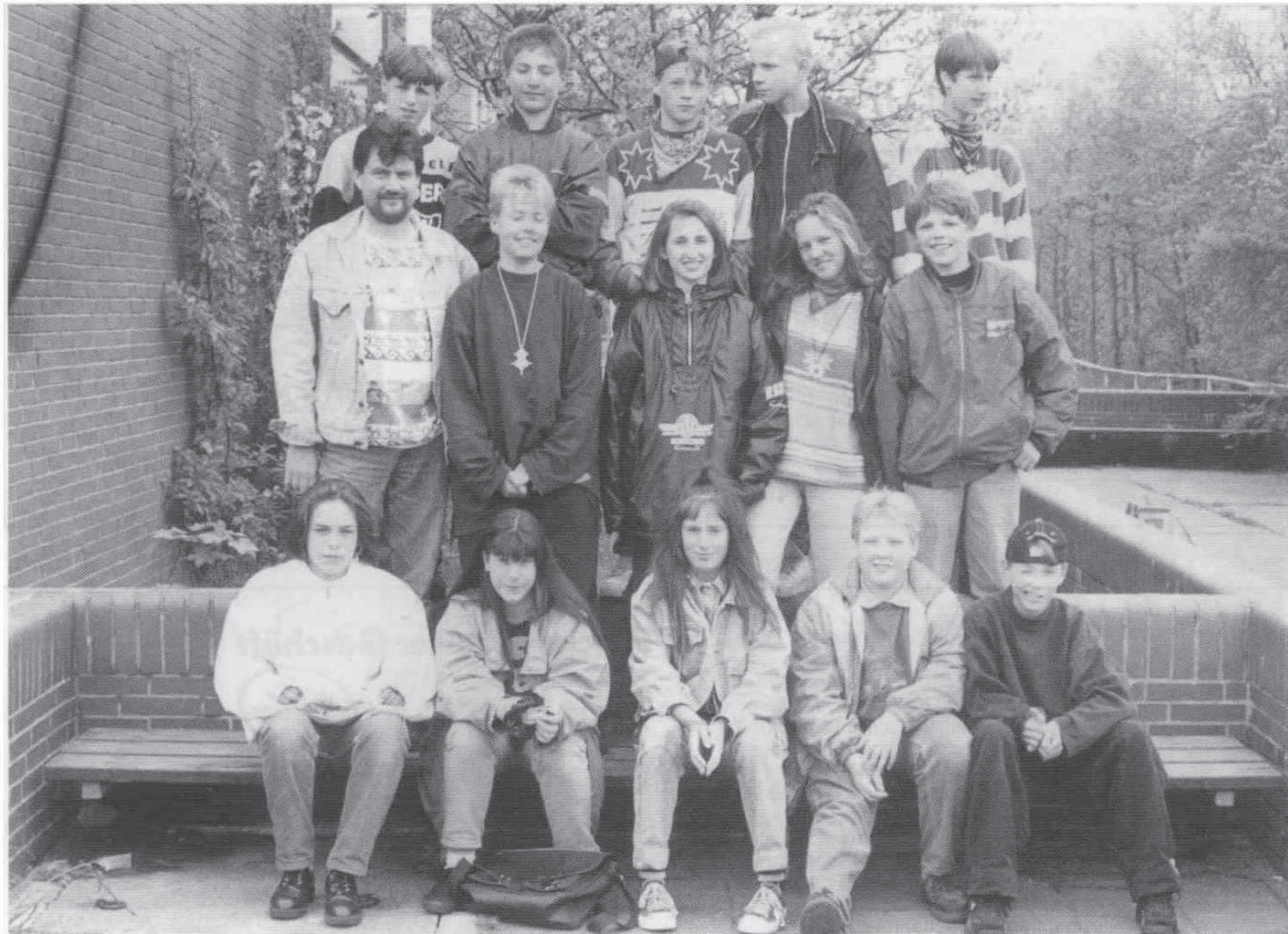
ICH KANN NICHT VERSTEHEN, DASS DIESE VÖLKER SAGEN, WENN SIE HEUTE VOM RÖMISCHEN VOLK BESIEGT WERDEN SOLLTEN, DANN SEIEN SIE KNECHTE. IN WIRKLICHKEIT IST ES BEI IHNEN SO. DAS SCHICKSAL SCHONT VIELE, UM SIE ZU STRAFEN!

GRUSS AUS GERMANIEN

MARKUS ANTONIUS

„Ostfriesland vor 2000 Jahren“

(Aus dem Geschichtsunterricht der Klasse 7 H, Markus Hirsch)



Klasse 7H

vorn (von links): Nicole Bienert, Sandra Groß-Hohnacker, Nora Schulz, Markus Hirsch, Maik Andersen

Mitte: Herr Kollmann, Dennis Groß, Ramona Naase, Judith Hasbargen, Michael Field

hinten: Wolfgang Schlieth, Mahir Güvenir, Frank Rönicke, René Klinge, Alexander Mengels



Lothar Lilles

Maler- und Lackierermeister

Ausführung von Maler-, Glaser-, Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten, Fassadenbeschichtung u. Gerüstbau - Verkauf von Farben aller Art

Farbenhaus Rass

Farben - Lack - Glas - Tapeten
Bodenbeläge

26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

Gartenstraße 2 · Telefon (04932) 28 10
Im Gewerbegebiet 39 · Telefon (04932) 20 10

Über 50% des Gesamtumsatzes fällt in den Bereich Frischwaren. Also Obst und Gemüse, Fleisch und Wurstwaren, Brot und Backwaren, Molkereiprodukte, Feinkostsalate und und und ...Erfahrene, fachkundige Einkäufer tummeln sich auf allen Märkten.

Nichts ist ihnen frisch genug. Preiswert soll es sein. Schnell muß es gehen. Damit alles so frisch wie möglich auf den Tisch kommt. Sachgerechte Pflege und Lagerung aller Frischwaren wird groß geschrieben.

In gepflegten Fachabteilungen und modernen Kühlmöbeln breiten wir dann die frische Pracht vor Ihnen aus. Damit Sie die Wahl haben. Das ist uns jede Mühe wert.

Frische ist unser Geschäft



Konsumgenossenschaft Norderney

Norderney e.G.



Norderney e.G.

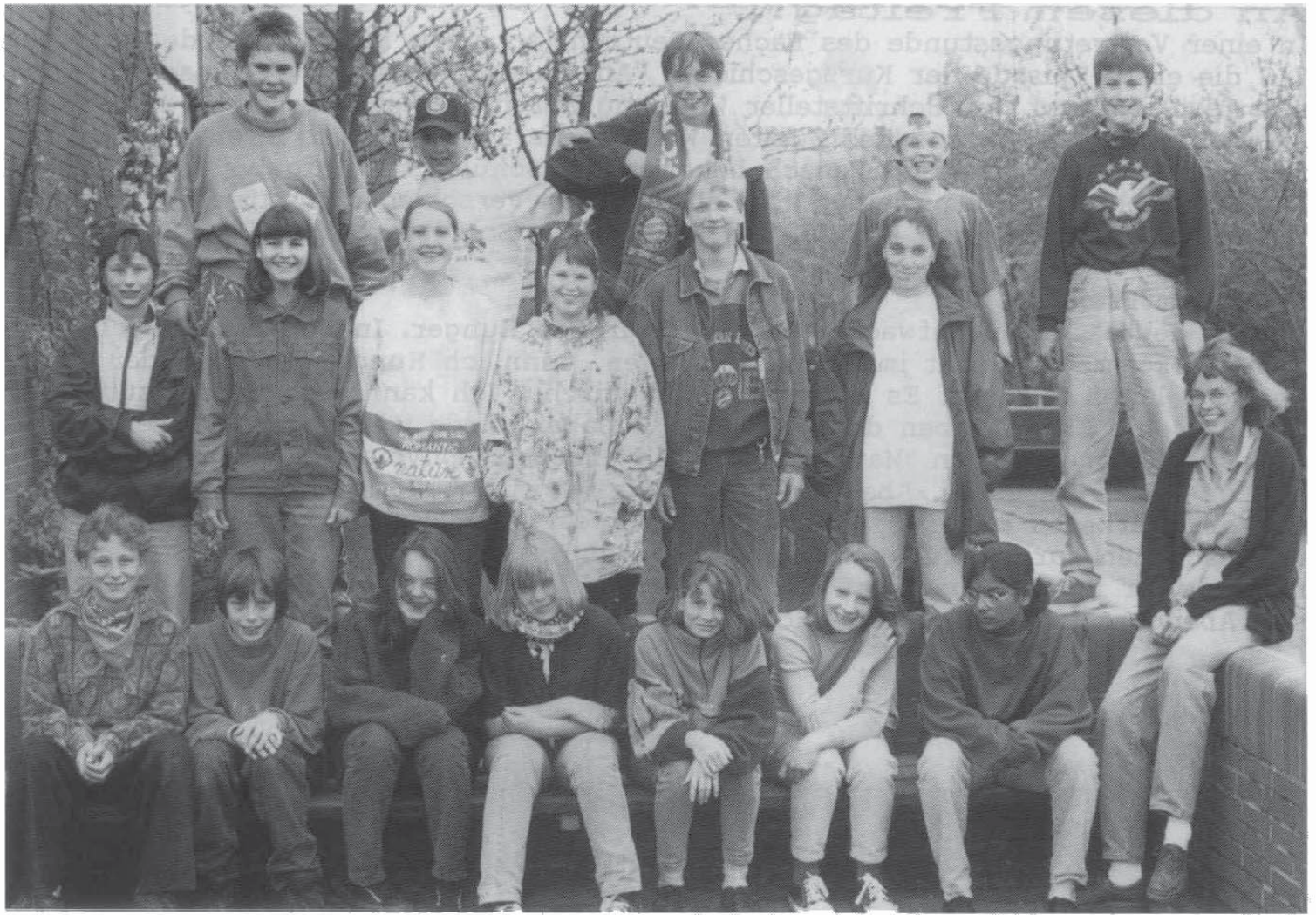


Norderney e.G.



Norderney e.G.





Klasse 7Ra

vorn (von links): Oliver Eichner, Thees Reverts, Christina Zukrigl, Mareike Kleimann, Nadja Pauls, Irina Jablonowski, Savitha Kranemann, Frau Rass

Mitte: Christopher Weiss, Irene Stolle, Birgit Dechow, Stefanie Papenfuß, Ralf Remmers, Giuseppina Vomiero

hinten: Gent Bodenstab, Daniel Gargiulo, Bastian Wolkenhauer, Lars Wedermann, Christoph Bruns

Es fehlen: Matthias Vollmuth, Vicky Lehmann, Manuela Zivkovic

An diesem Freitag...

In einer Vertretungsstunde des Faches Deutsch (an einem Freitag) wurde der Klasse 7 G die erste Episode der Kurzgeschichte "An diesem Dienstag" vorgelesen. In diesem Text schildert der Schriftsteller Wolfgang Borchert, was zur selben Zeit - an einem Dienstag - während des Zweiten Weltkrieges an der Front, in einem Lazarett und im Heimatland passiert. Danach bekamen die Schüler die Aufgabe, sich vorzustellen, was sich an diesem Freitag wohl alles in den verschiedenen aktuellen Krisengebieten der Erde ereignen könnte. Hier eine dieser Schülerarbeiten:

An diesem Freitag...

Als ich heute morgen aufwachte, hatte ich großen Hunger. In Somalia lebe ich, und leider bekomme ich nicht immer was zu essen, wenn ich Hunger habe. In der Ferne höre ich leites Donnern. Es kommt aus Mogadischu. Ich kann leider nicht zur Schule gehen. Meine Eltern haben dafür kein Geld. Dabei würde ich so gerne Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. Manchmal kommen hier Hilfskonvois mit Essen her, dann können wir etwas essen. Aber nur, wenn wir etwas abbekommen, und meistens kriegen nur die Stärkeren etwas. Heute haben wir Glück. Meine Mutter kommt mit einem kleinen Päckchen zurück. Ich bin lange nicht mehr satt geworden. Leider ist mein Vater nicht da. Er ist in Mogadischu und kämpft. Ich weiß nicht, ob er noch lebt. An diesem Abend schlafe ich gut ein. Hoffentlich krieg ich morgen wieder etwas zu essen.

Niels Terfehr

elektronik

ROHLOFF GmbH PLEINES

Jann-Berghaus-Straße 13 · 26548 Norderney

Telefon (04932) 528



Klasse 7G

vorn (von links: Inga Salverius, Konstanze Kampfer, Anne Petzka, Benedikt Schetelig, Florian Dietrich, Niels Terfehr

Mitte: Anna Hillmann, Claudia Buchhop, Daniela Kathmann, Svenja Onkes, Markus Klingenberg, Dennis Gronewold

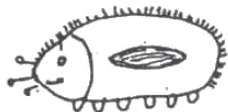
hinten: Maike de Boer, Tjark Verlaat, Meike Münkewarf, Helge Cassens

Norderneyer Kleintierzoo

Schüler einer 8. Klasse
sollten Fliegen zeichnen



Original-Fliege
(zum Vergleich)



Post aus der Schweiz

Wie Bruno Mosimann sich das Leben auf einer Insel vorstellt

Post aus dem Emmental - Zwölf Bauernkinder aus Häleschwand in der Nähe von Bern schrieben uns, schrieben über sich und ihre Umgebung, um nun auch von uns Informationen über unser Leben zu erfahren.

Während des Lesens der Briefe mußten wir oft lachen, denn die Schüler haben doch merkwürdige Vorstellungen von unserem Leben. In ihren Augen haben wir ein schweres Leben, geplagt vom täglichen Fischfang, bedroht durch Ebbe und Flut - und nun auch noch von Giftbeuteln umgeben.

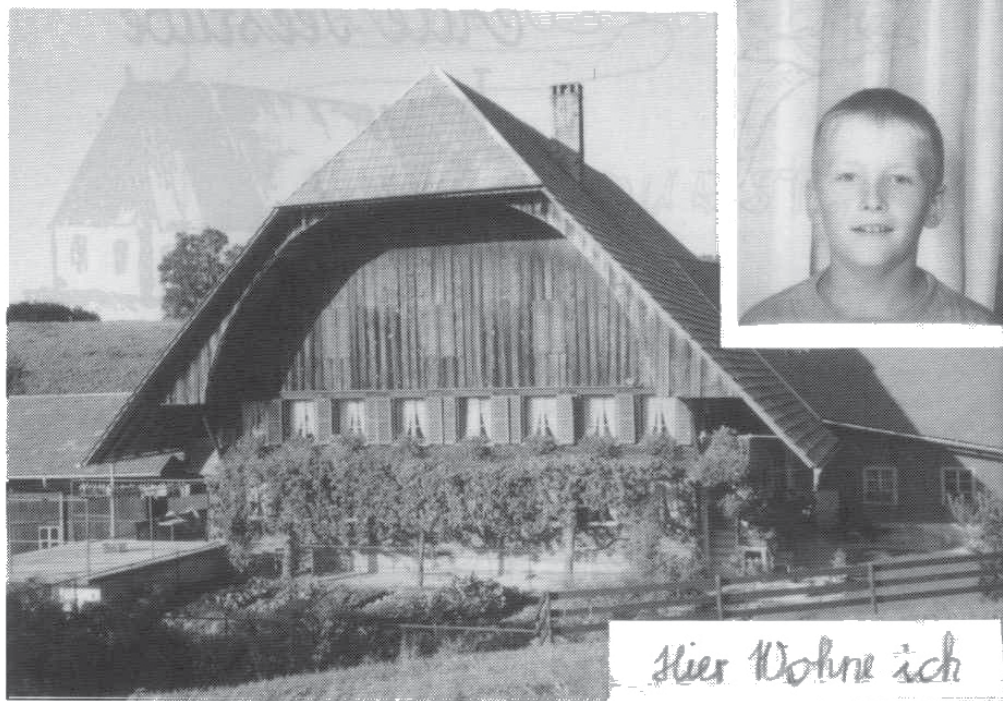
Viele Fragen wurden uns gestellt. "Wie entsteht eine Welle?" "Habt Ihr auch Palmen?" "Warst Du bei Ebbe draußen im Meer?" "Kannst Du wirklich das Meer sehen, wenn Du aus dem Fenster schaust?"

Wir sammelten also Informationsmaterial, schrieben Briefe und versuchten möglichst viele Fragen zu beantworten. Das hat uns großen Spaß gemacht, denn wir haben ja auch viel über das Leben dieser Schüler erfahren. Sie wohnen alle auf den Bauernhöfen in der Nähe von Häleschwand. Häleschwand hat einen Ortskern, der aus der Käserei; einem kleinen Laden und dem Schulhaus besteht. In den drei Klassenräumen werden die 5.- 9. Klassen gleichzeitig unterrichtet.

In ihrem Freizeitverhalten unterscheiden sie sich von uns. Alle Sportarten rund ums Eis, Schnee und Berge wurden häufig genannt, nur was "Hornnssen" genau bedeutet, das müssen wir noch erfahren.

Wir hoffen, daß dieser Briefwechsel lange anhält und träumen davon, irgendwann diese Schüler zu besuchen. Platz für uns wird es doch auf den Bauernhöfen geben ?

Marie-Theres Meyer und Klasse 8 H





Alte Teestube



Inhaber: Jann Ennen · Victoriastraße 12 · 26548 Norderney · ☎ (04932) 667

Bücher- und Kartentruhe

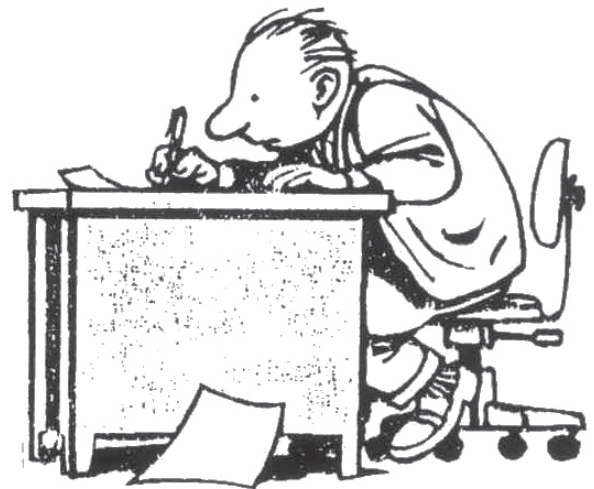
Inhaber: Jann Ennen

Poststraße 6

26548 Norderney

☎ (04932) 82940

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



LIEBE

Liebe - was ist das?

Eine zärtliche Berührung?

Ein schöner Moment?

Keiner weiß was Liebe ist.

Anstatt Liebe zu verbreiten

wird der Haß verbreitet.

Anstatt zärtliche Berührungen zu spüren,

werden Schläge verspürt.

Anstatt einen schönen Moment zu genießen,

werden schreckliche Gewalttaten ausgeübt.

Liebe - wer weiß schon was Liebe ist?

Bilgin Öz, Kl. 9R

REKLAME



ICH HABE DURST,

NICHT IMMER,

ICH HABE HUNGER,

ABER IMMER ÖFTER

WAS ABER, WIE VAV

KOCHEN

HUNGER

MIT LUST

UND DURST

UND LIEBE

ZU GROSS

○

WERDEN

Es geht
natürlich
auch ohne...



...doch wahre
Esskultur
verlangt nach
gutem Besteck
und Geschirr von
Berghaus!



Zauberhaftes
von

BERGHAUS

26548 Norderney · Jann-Berghaus-Str. 17a · Tel.: (04932) 1689

Schnieder Souvenirs

Spielwaren · Geschenke
Reiseandenken · Modellbau

Am Kurplatz · 26548 Norderney
Telefon (04932) 18 19

MÄRKLIN · TRIX · ARNOLD
BUSCH · VOLLMER · FALLER
HERPA · WIKING · NOCH
MODELLBAHNZUBEHÖR

GRAUPNER · ROBBE · SIMPROP
MULTIPLEX · CARRERA
MAXIKRAFTWERKZEUG
MODELLBAUZUBEHÖR
FISCHER-TECHNIK

KUNDENDIENST + BERATUNG
wird bei uns
großgeschrieben!

LEGO · PLAYMOBIL
KOSMOS-EXPERIMENTIERKÄSTEN
REVELL · ITALERI



Klasse 9H

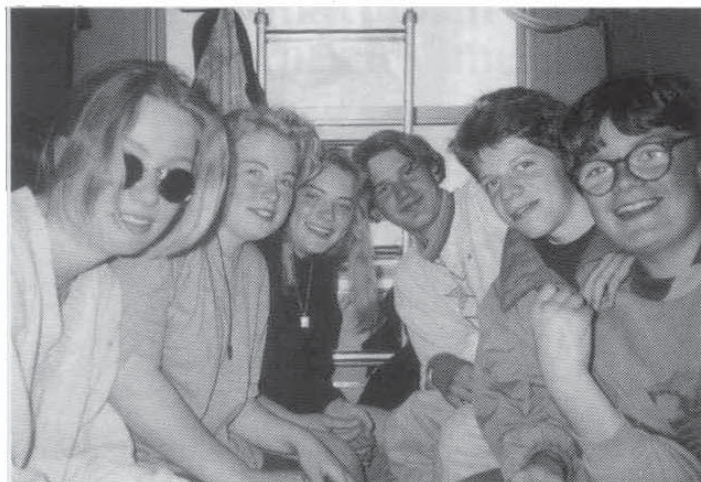
vorn (von links): Anika Mau, Aika Meyer, Arne Igwerks, Martina Köhn, Barbara Klahn, Rolf Reinartz

Mitte: Herr van Leeuwen, Enno Cramer, Jörg Brückner, Daniel Busse, Sven Visser, Hauke Visser

hinten: Yunus Cumartpay, Fabiano Regini, Thomas Potzkei, Stefan Berg, Yasin Turhal

Schüleraustausch mit Miramas

15. Mai 1993, gegen 11 Uhr. Endlich am Ziel! Total müde und ausgelaugt torkeln zwanzig Neuntkläbler nach 21-stündiger Zugfahrt den Gasteltern in die Arme. Keiner wußte genau, was er sagen sollte, aber "Je suis fatigué" (Ich bin müde) konnte jeder sagen. Dazu hatten wir auch allen Grund, denn eine so lange Fahrt ist sehr anstrengend, außerdem mußten wir viermal mit Sack und Pack umsteigen. Um 23 Uhr durften wir uns in die viel zu engen Betten des Liegewagens zwingen. Doch wer glaubt, daß jetzt alle schlafen würden, hat sich geirrt. Jetzt ging's erst richtig los.



Jetzt erwarten uns 13 Tage in Südfrankreich, mit Erlebnissen, die wir nie vergessen werden:

.... Die französische Küche war für uns sehr gewöhnungsbedürftig. Vom Essen in der Schulkantine

waren wir sehr beeindruckt; man konnte das Fleisch nicht vom Püree unterscheiden. In den Familien gab es Leckereien wie Schnecken, Ochsenzunge, Fischaugensuppe, Muscheln, und als besondere Beilage jedes Mal Baguette. Mmmh, ein Gaumenschmaus

.... Fast jeden Abend trafen wir uns in Eyguières mit den einheimischen Jugendlichen und gingen auf "Kirschjagd" (voler des cerises). Dabei bearbeiteten wir alle Bäume, die für uns erreichbar waren.....

.... Einen Tag verbrachten wir in dem wunderschönen sonnigen Marseille, in das wir uns durch den dichten Verkehr hineinqualten. Nach Besichtigung der "Notre Dame de la Garde" und einem Schiffsausflug zum "Château d'If" legten wir uns zur Mittagspause in den Kiesstrand des Mittelmeers. Einige gingen auch schwimmen. Dann ging es wieder zurück nach Miramas.....



... Nach fast drei Stunden Marschieren sind wir total erschöpft, aber doch glücklich an unserem Picknickplatz, der an einer Grotte lag, angekommen. Jetzt wurden die kleinen französischen Leckereien ausgepackt. Plötzlich besuchten uns französische Turbo-ameisen. - Nach ca. 3½ Stunden kamen wir mit Blasen an den Füßen und halb verdurstet in Eyguières an.....

... Eine interessante Erfahrung war für uns auch unsere Partnerschule, das Collège Albert Camus. Die Schüler besuchen dort von ca. 8 bis 17 Uhr den Unterricht. Samstags und Mittwochs nachmittags findet jedoch kein Unterricht statt. Da die Schüler über Mittag in der Schule sind, haben sie die Möglichkeit, in einer schuleigenen Kantine zu essen.....

...Am 17. sind wir zum "Chateau de Sulauze" gefahren, deren Besitzer eine Stierzucht betreiben und die nebenbei noch Winzer sind. Die Stiere werden hauptsächlich für den Stierkampf gezüchtet. Zum Schluß besichtigten wir die Weingrotte, wo wir den besten Traubensaft getrunken haben. Seitdem denke ich, wenn ich das Wort Traubensaft höre, nur an Südfrankreich

..... Zwei junge Deutsche, nennen wir sie Tüddy (ein Mädchen) und Knulli (ein Junge) gingen am Centre Pompidou in ein Café. Als Knulli zur Toilette mußte und endlich nach 10 Minuten wiederkam, traute er seinen Augen nicht: ungefähr 3 Millionen französische Jungen, (eigentlich waren es nur 15), umlagerten Tüddy. Als Knulli kam und seine Muskeln zeigte, rannten sie alle schnell weg. Schlawiner, diese Franzosen

...Nachdem wir bei der Rückfahrt auf dem Pariser Nordbahnhof eine Stunde lang schwer bepackt die Gepäckaufbewahrung gesucht hatten, ging es auch schon wieder ab zur Métro und im Sauseschritt zum Eiffelturm, wo wir dann die schöne Aussicht im Regen genossen. Dann zum Triumphbogen (wo wir uns vor Triumphbogen..) und die Champs Elysées hinunter, mit ein paar Minuten Zeit zum einkaufen. Alle rannten erstmal zu McDonalds, um endlich etwas Bekanntes zwischen die Zähne zu bekommen. Schnell noch ein Foto auf der Place de la Concorde, dann patschten wir mit quietschenden Sohlen zum Centre Pompidou.

Danach schnurstracks zum Bahnhof, von wo wir schwer beladen in einen deutschen Zug einstiegen und um 23.12 mit doppelt so viel Platz im Liegewagen wie bei der Hinfahrt losfahren.



Den Römern auf der Spur....

waren die "Lateiner" der Klasse 9 G vom 5. bis 12. März 1994. Trier war das Ziel, aber auf der Hin- und Rückreise machten wir Station in Köln, um den Dom, das Römisch-Germanische Museum und das Museum Ludwig, eine große Sammlung moderner Kunst zu besuchen. Wir haben Tagebuch geführt und geben daraus im folgenden eine Kostprobe:

Mittwoch, 9.3.94:

"Gähn" - Frau Bick stürzt in unser Zimmer: "GUTEN MORGEN, LIEBE SCHÜLER! Aufgestanden, wir haben heute noch viel vor." Und ob wir viel vorhatten....! Als erstes besichtigten wir die Kirche der "Weißen Väter", eine katholische Kirche mit einer besonderen Atmosphäre. Wir wunderten uns etwas über die vereinzelt auf den Bänken Sitzenden: Menschen, die leise vor sich hinbeteten.

Dann mußten wir eine stinkende Autostraße an der Mosel überqueren und zu den Barbarathermen laufen, wo wir die Heizgänge für die Sklaven von damals besichtigten und auch fleißig fotografierten. Danach ging es mit Murren weiter zu den Kaiserthermen, wo sich unsere Laune dann aber schlagartig besserte. Wie die kleinen Kinder rannten wir in den "Dungeons" rum (die natürlich gar keine waren), um uns mit Schwert und Dreizack zu bekämpfen. Danach verteilten wir uns völlig erledigt auf verschiedene Imbißbuden und Restaurants, um uns für das nun folgende Amphitheater wiederzubeleben.



Das sind nicht wir mit unserem Lateinlehrer



und dies sind keine römischen Schüler in Luxemburg

Im Amphitheater haben wir dann ein bißchen Löwe und Gladiator gespielt und wurden auf Grund unserer Todesschreie von einer älteren Dame auf die suuuper Akustik hingewiesen, die auch in einem solchen Theater besteht.

Den Rest des Nachmittags hat dann jeder gemacht, was er wollte. Abends war es endlich soweit: das Musical HAIR, worauf nahezu jeder von uns mit Ungeduld gewartet hatte. Kommentar: "SUUUPER, GEIL..". - Dann gab es unsere wohlverdiente Bett-ruhe.

(H. Bick, Christoph Groth, Jens Thaeter)



BIRKENWEG 24 • TELEFON 04932-3568

Restaurant Old Smuggler



Inhaber: H. KLEIMANN
26548 NORDSEEBAD NORDERNEY

medik^s

Ihre Fachpraxis für Bäder und Massagen

Wir bieten auch:

Lymphdrainage, Chirogymnastik,
Unterwassermassage, Stangerbäder,
Seewasserbäder, Fango- u. Schlickpackungen,
Inhalationen, Fußreflexzonenmassage u.v.a.

Praxis für Physiotherapie

Henning Padberg • Kaiserstraße 15-16 • 26548 Norderney • Tel.: 04932/3555 • Fax: 04932/83211

Ihr Fachbetrieb seit über 30 Jahren

Elektro - J. Wellhausen GmbH.

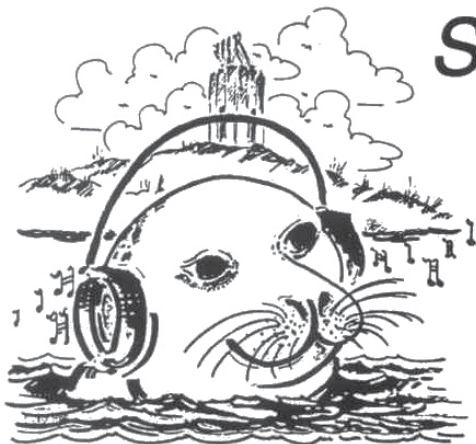
Elektromeister

*Neuinstallation von Licht-, Kraft-, Signalanlagen und
Blitzableiteranlagen sowie Elt-Reparaturen aller Art*

NORDSEEBAD NORDERNEY
Roonstraße 2 · Telefon (04932) 2552

Radio-SWS Norderney

Sturmwellensender



Veranstaltungen jeglicher Art
Wir übernehmen für Sie die musikalische
Gestaltung mit passender Musik und lockerer
Moderation — auch auf dem Festland!

Rufen Sie uns an, oder fordern Sie kostenlos Informationsmaterial bei
RADIO-SWS NORDERNEY
Postfach 1506 · 26548 Norderney
Telefon (04932) 1683 · Telefax (04932) 1896



Klasse 10H

vorn (von links): Andrea Kiesling, Jenny Einenkel, Alexander Kappler, Birol Durak, Jürgen Daubert

Mitte: Tanja Esch, Marianne Kiefer, Alexandra Visser, Irina Karow

hinten: Herr Schwekendiek-Bürger, Christian Steinlandt, Daniel Holtkamp, Marco Gronewold, Christian Frieze

Es fehlen: Fabiano Crivellari, Folko Stöver



Klasse 10Ra

vorn (von links): Marina Bents, Helga Onnen, Jenny Stöver, Britta Czarnecki,
Pia Everken

Mitte: Nadja Onnen, Britta Besmehn, Marcella Naase, Frau Stöhr, Nicole de
Boer, Jörg Eden

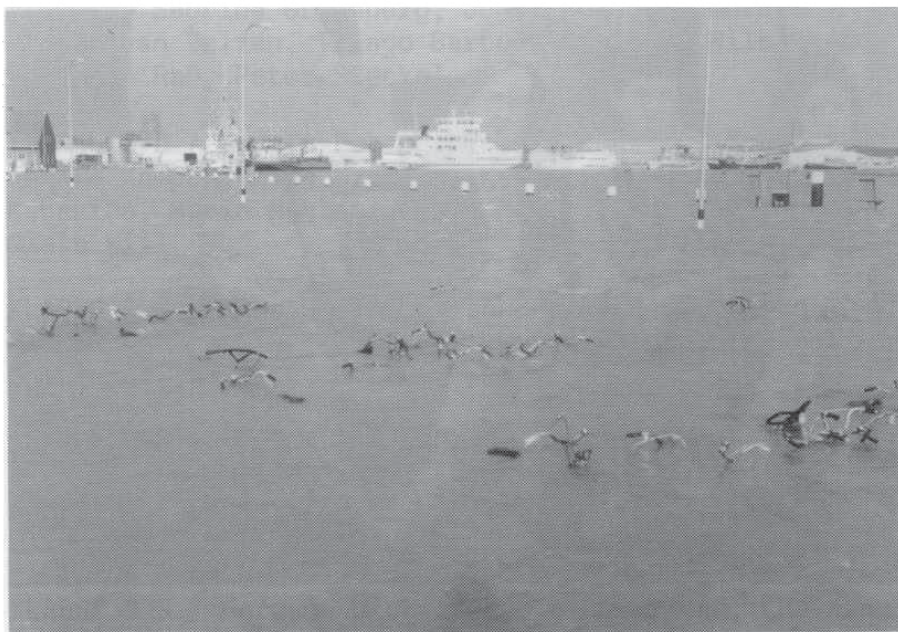
hinten: Manuela Nürrenbach, Ilona Extra, Barnaby Rögner, Helge Plavenieks

Rezept zur unfreiwilligen - freien Übernachtung

Man nehme: Schüler der Klassen 8 bis 10 -

Theaterkarten - 2 Busse - Windböen Stärke 10 - Hochwasser

Zuerst suche man sich ca. 100 Schüler (davon 13 Austauschschüler aus Garz) und bestelle dann für diese Schüler Theaterkarten in Wilhelmshaven für das Stück "Denn sie wissen nicht was sie tun", was man doch später auf die Allgemeinheit beziehen kann. Nun fahre man an einem Donnerstag Morgen mit der 8.00 Uhr Fähre los und versuche dann die 1½ stündige Busfahrt nach Wilhelmshaven hinter sich zu bringen. Dort schaue man sich dieses Theaterstück an, daß von einem Reporter handelt, der sich in eine Bande einschleicht, um eine Dokumentation von Jugendbanden zu erstellen, die dann über den Rundfunk gesendet wird. Nach einer einstündigen Diskussion, mit den Darstellern, über das Theaterstück, gönne man sich jetzt 2 Stunden, um durch Wilhelmshaven zu bummeln. Man versammle sich also um 15.00 Uhr wieder am Bus und begeben sich auf den Heimweg, um die 16.45 Uhr Fähre pünktlich zu erreichen. In



der Zwischenzeit mische man Hochwasser und Windböen Stärke 10-11 so lange, bis Norddeich überschwemmt ist und die Überfahrt nach Norderney nicht mehr möglich ist. Dann warte man noch 2 Stunden am Hafen, bis man so halbwegs den Überblick über das Chaos hat, und teile dann die schadenfreudigen Schüler auf. 40 Schüler der Klasse 8 und 9 bringe man in der nächsten Jugendherberge unter, ca. 10-15 Schüler schicke man zu Verwandten und Bekannten. Die restlichen Schüler bringe man auf der Frisia VI unter. Diese versorgt man mit Decken und freier Verpflegung und hoffe, daß die Lehrer und Schüler die Nacht über doch noch ein bisschen Schlaf bekommen -
ODER AUCH NICHT.

Man lasse dieses nun bis zum nächsten Morgen fröhlich walten und fahre dann, mit versammelter Mannschaft, mit der 7.00 Uhr Fähre zurück nach Norderney. Wo als erstes die Austauschschüler aus Garz nach Hause und dann wieder zur 9.30 Uhr Fähre zum Hafen gebracht werden, damit diese in Norddeich ihren Zug nach Garz planmäßig erreichen.

Das Ergebnis:

Eine unfreiwillige - freie Übernachtung in Norddeich - Ausfall der Schulstunden am nächsten Morgen.

Insa Wessels, 10 b



Klasse 10Rb

vorn (von links): Sandra de Boer, Katja Plaveniks, Mareņ Pfeiffer, Imke Huber,
Michael Kraft, Wiebke Westdörp, Frau Terfehr

Mitte: Kim Weinzettl, Stefan Kleimann, Stephan Schipper, Michael Holzkamp, Pia
Penkwitz

hinten: Tanja Fröhlich, Insa Wessels, Eike Visser, Nina Schwetje

Die übrigen Klassen der KGS im Schulzentrum

KLASSE 6a / Antje Bick: Dennis Akay, Sven de Boer, Tobias de Boer, Dirk Busse, Steffen Donner, Eddo Griepenburg, Wilko Hinrichs, Heink Kampen, Ivo Kampen, Reemt Meyer, Manjit Pal, Henning Petzka, Derk Strecker, Oliver Weckermann, Rena Cassens, Monique Fröhlich, Anita Habisch, Yvonne Hildebrandt, Sabrina Lehwald, Julia Ristow, Linda Scholten, Cathrin Wieczorek

KLASSE 6b / Gerd Hellmann: Cassen Bodenstab, Marco Diepenbrock, Stefan Hocks, Alexander Kräling, Nils Lahme, Dennis Müller, Hagen-Tassilo Rudolph, Stefan Ruth, Matthias Schmedes, Manuel Steinlandt, Christian Tammen, Lina Diepenbrock, Yvonne Grauert, Karen Heckelmann, Simone Hohnrodt, Daniela Rass, Yvonne Rass, Weeka Reverts, Nina Sieberns, Melanie Trost, Natascha Weiss

KLASSE 8 H / Marie-Theres Meyer: Alexandra Bischoff, Daniela Empl, Melanie Empl, Britta Fleßner, Sabrina Groneberg, Jenny Röben, Sandra Schrade, Michaela Stückl, Valesca Tillmanns, Nicole van Velzen, Thiago Barbosa-Batista, Nils Rasmus Fischer, Danny Langefeld, Timo Mahr, Benjamin Raß, Peter Steckel

KLASSE 8 R / Martin Petzka: Verena Beneken, Sabrina Deerberg, Daniela Effertz, Antje Hinrichs, Anneke Kampen, Mine Özcelik, Katharina Wolkenhauer, Enno Giebel, Nico Hertzog, Christian Kabanica, Mario Maeles, Hasko Meyer, Jens Raß, Gyso Reising, Manuel Stenzel, Kay Veddeler, Niels Will

KLASSE 8 G / Hans-Rainer Welsch: Jann Berg, Bernd Fuhrmann, Dirk Junkmann, Andreas Neuhaus, Pascal Pauls, Florian Ristow, Peter Schwetje, Sarah Castillo, Marit Dechow, Simone Kluin, Jantje Onkes, Diana Peters, Susann Wehner

KLASSE 9 R / Roland Gottschalk: Svenja Kampen, Melanie König, Nadine Krüger, Maike Külsen, Nina Martens, Liane Mewes, Bilgin Öz, Stefanie Scholten, Stephanie Strecker, Ismail Akay, André de Boer, Sven Groß-Hohnacker, Ayk Kalfayan, Holger Kleinschmidt, Kai Schnieder, Ultan Wall

KLASSE 9 G / Hermann Bick: Bernd Aldegarmann, Christoph Groth, Joachim Johanni, Markus Lange, Jens Thaeter, Katja Brandt, Antje de Boer, Mareike Donner, Jasna Spilak, Andrea Witzheller, Katarina Zovko,

CHRONIK 1993

GRUNDSCHULE - SCHULZENTRUM

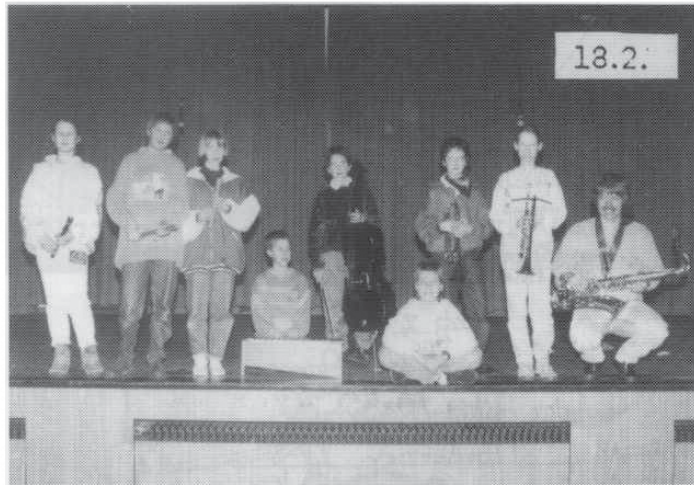
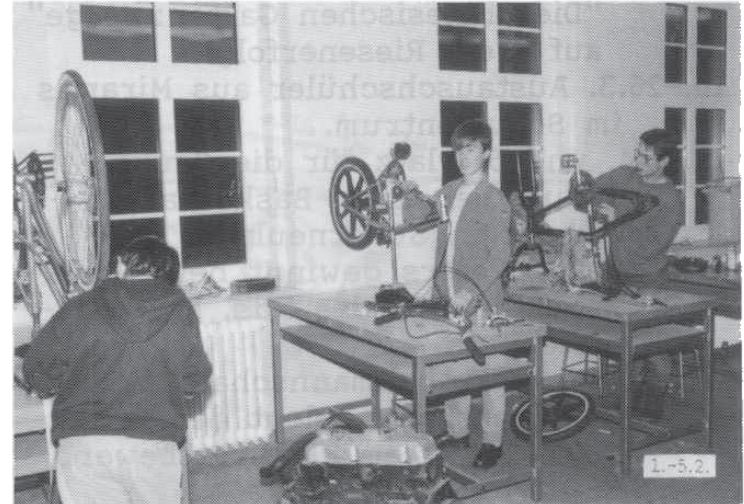
Januar

- 7.1. Erster Schultag
- 11.1. Aufnahme von zwei chilenischen Austauschschülerinnen in die 10. RS-Klasse
- 28.1. Versetzung des Studienassessors D. Bohlen nach Aurich
- 28.1. Polio- u. Röteln-Impfung für die 5. und 6. Klassen
- 29.1. Zeugnisausgabe



Anja Raschke, Kl. 4 b

- 1.-5.2. Projektwoche im Schulzentrum:
Autos, Pferde, Drogen, Müll,
BMX-Räder,.....
- 2.2. Benedikt Schetelig erringt
einen 2. Platz bei "Jugend
musiziert" in Emden.
- 6.2. Das Förderkreisfest muß wegen
Überfüllung zeitweise geschlos-
sen werden.
- 18.2. Theateraufführung für die OS.
- 19./20.2. Elternsprechtag in der
Grundschule.
- 22.2. Rosenmontagsfeten in den Nor-
derneyer Schulen.
- 25.2. Sportfest im Schulzentrum.



März

5.-10.3. Studienfahrt der 10 H mit Frau Aldegarmann und Herrn Kollmann nach London.

9.3. Die neue Schulpsychologin stellt sich vor.

10.3. Schülerinnen der 10 R gewinnen einen 3. Preis beim Wettbewerb für politische Bildung des Niedersächsischen Landtags.

14.3. Die Theater-AG führt öffentlich "Die chinesischen Gartenzwerge" auf - ein Riesenerfolg!

16.-26.3. Austauschschüler aus Miramas im Schulzentrum.

18.3. 4. und 5. Platz für die Grundschule bei einem Basketballturnier in Süderneuland.

24.3. Diana Peters gewinnt beim Vorlesewettbewerb des Nds. Kultusministeriums.

25.3. Die Basketballmannschaft des Schulzentrums belegt den 2. Platz bei einem Kreiswettbewerb in Marienhafe.

27.3.-17.4. Osterferien.



URKUNDE



9. BASKETBALLTURNIER FÜR HAUPT- UND REALSCHULEN DES ALTKREISES NORDEN

Platz 2

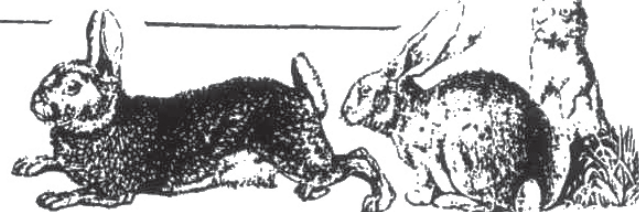
belegten die Mädchen/Jungen
der Haupt-/Realschule

Norderney

Marienhafe, 25.3.93

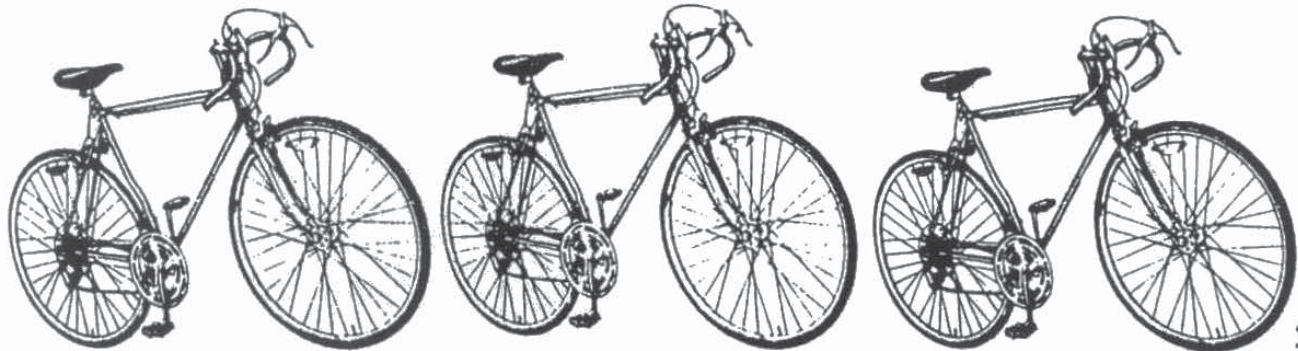


M. G. G.
Fachlehrer für Schulsport



- 21.4. Eine Fußballmannschaft des Schulzentrums wird Kreissieger in Norden.
- 22.4.-7.5. Betriebspraktikum der Klassen 8 H und 9 R
- 24.4.-30.4. Studienfahrt der 10 a/b mit Herrn und Frau Terfehr und Herrn Welsch nach Berlin.
- 26.4. Die Polizei informiert im Schulzentrum über Verkehrssicherheit bei Fahrrädern.
- 30.4. "Blaue Briefe"!

April



26.4.

Mai

3.- 7.5. Klasse 5b fährt mit Frau Deschler und Herrn Hellmann nach Bad Iburg.

10.5. Rund 100 Kinder und Eltern der Grundschule besuchen den Zirkus Barum in Norden.

10.-15.5. Klasse 4a fährt mit Herrn und Frau Schoolmann nach Sandhatten.

10.-15.5. Klasse 5a fährt mit Frau Bick und Herrn Mester nach Minden.

17./18.5. Die Sonderklasse fährt mit Frau Platte nach Leer.

13.-27.5. Die französischen Schüler der Klassen 9 Ra/b machen mit Frau Raß und Herrn Petzka eine Schüleraustauschfahrt zur Partnerschule in Miramas.

15.5. Die Theatergruppe der KGS Hemmingen spielt "Voll auf der Rolle".

17.-22.5. Klasse 8 R fährt mit Frau Krüger und Herrn Salverius nach Lübeck.

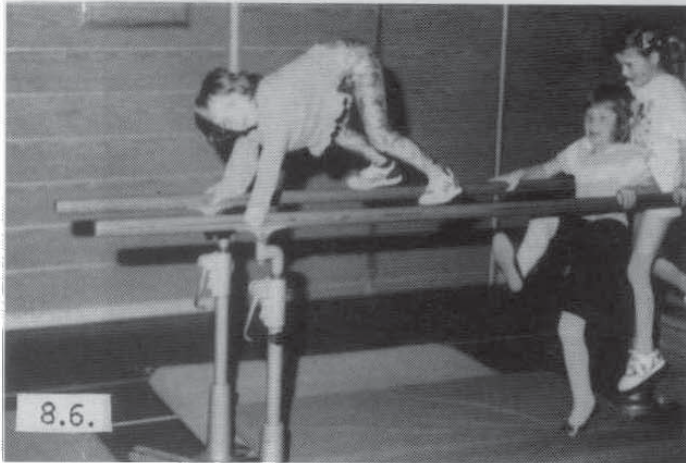
24.-28.5. Schüler der 9 R a/b, die nicht am französischen Austausch teilnahmen, fahren mit Frau Stöhr und Herrn Gunkel zur Partnerschule nach Garz.

28.5. Die Grundschule gewinnt das Fußballendturnier der Grundschulen des Altkreises Norden.



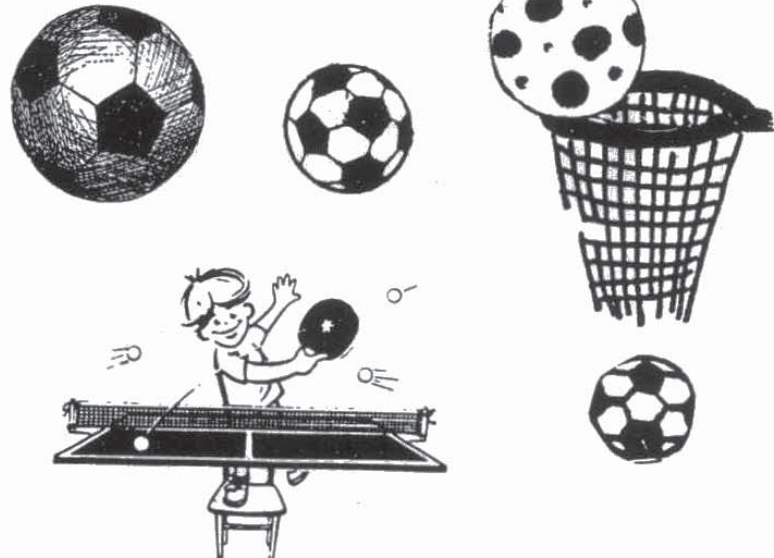
Juni

- 3.6. Fahrradkontrolle im Schulzentrum durch die Polizei (mit traurigem Ergebnis).
- 4.6. Abschlußprüfung der 10 H: alle Schüler bestehen!
- 7.-11.6. Klasse 8 G macht mit Herrn und Frau Bick eine Fahrradtour durch Ostfriesland.



- 8.6. Bundesjugendspiele in der Grundschule
- 9.6. Das neue Jahrbuch, Band 12, ist da!
- 10.6. Die Polizeibühne Aurich spielt in den Vorklassen und in den 1. Klassen.
- 11.6. Entlassung im Schulzentrum
- 12.6. Sommerfest des Schulzentrums, veranstaltet vom Förderkreis -ein Riesenerfolg bei schönstem Sommerwetter-.
- 17.6. "Rumpelstilzchen"-Aufführung der Theater-AG der Grundschule (Leitung: Frau Eschrich).
- 17.6. Konrektor der Grundschule, Herr Großmann, wird nach Hage versetzt.
- 17.6. Zeugnisse, Ferien und...

Ärger im Schulzentrum mit der Nachbarin, die es mit gerichtlicher Hilfe erreicht, daß mehrere Spielgeräte auf dem Schulhof abgebaut werden und daß 2500 Quadratmeter des Schulgeländes für jegliche Ballspiele gesperrt werden müssen.



Begrüßung der Orientierungsstufe

13.7.93



Wenn's um Bücher geht ...

bücher
Lübben

Strandstraße 10
26548 Norderney
Telefon (04932) 2377
Telefax (04932) 2387

DAS
Buch

Friedrichstraße 16
26548 Norderney
Telefon/Telefax
(04932) 84321

**Wir besorgen jedes lieferbare Buch
innerhalb kürzester Zeit!**

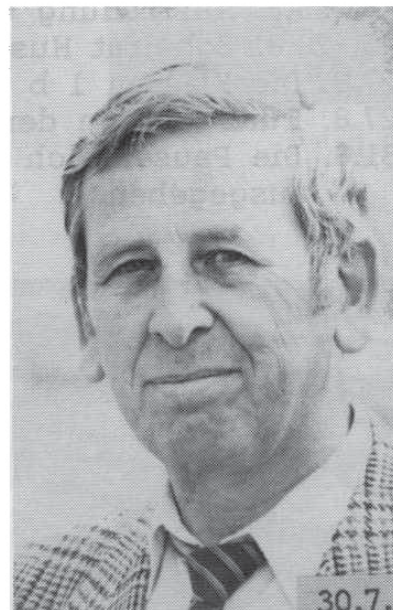
Juli

13.7. Beginn des neuen Schuljahres.

Die Grundschule hat eine Klasse mehr als im Vorjahr und leidet unter akutem Lehrermangel. Der Filmraum der Grundschule wird zum Klassenzimmer umgebaut.

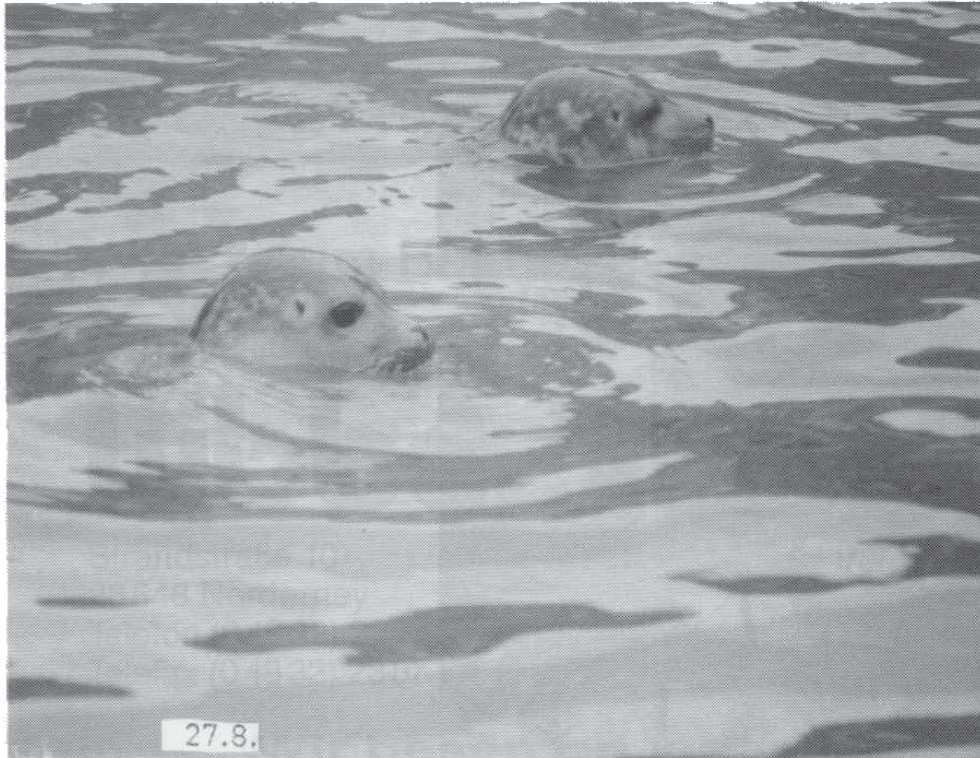
Der Stundenplan des Schulzentrums wird erstmalig mit dem Computer erstellt.

- 13.7. Die Lehrerin Beatrix Neuhaus übernimmt die Aufgaben der Konrektorin an der Grundschule.
- 16.7. Einschulung der Vorschüler.
- 17.7. Einschulung der Schulanfänger.
- 28.7. Der Schulzahnarzt ist im Schulzentrum.
- 29.7. Kultusminister Prof. Wernstedt besucht das Kollegium des Schulzentrums und erörtert den weiteren Aufbau der KGS.
- 30.7. Pensionierung des Lehrers Heinz Busching.
- 30.7. Versetzung des Studienrates Jürgen Birnbaum nach NRW.



August

- 1.8. In der Folge des Ausbaus des Schulzentrums zu einer KGS wird Schulleiter Georg Kampfer zum Direktor ernannt.
- 1.8. Der frühere Norderneyer Konrektor Dieter Emler wird Rektor einer Hauptschule in Aurich.
- 1.8. Neues Schulgesetz: mehr Rechte für Eltern und Schüler!
- 1.8. Es gibt wieder Milch und Kakao in der Grundschule.
- 9.8. Studienassessor Uwe Hinxlage nimmt seinen Dienst im Schulzentrum auf.
- 16.-26.8. Ausstellung von Arbeiten aus dem Kunstunterricht in der Pausenhalle.
- 23.-28.8. Schulrat Husemann aus Norden besucht die Orientierungsstufe.
- 27.8. Die Klassen 1 b + c besuchen die Seehundstation Norddeich.
- 27.8. Fünf Klassen der Grundschule besuchen die Saurierausstellung in Emden.
- 31.8. Die Pausenmilch wird ab sofort nicht mehr in Tüten sondern in Leihflaschen ausgegeben.



September

1.9. Hans Terfehr wird zum Didaktischen Leiter der KGS ernannt.

ab 1.9. Die Grundschüler

sammeln Spielzeug und Kinderkleidung für einen Hilfstransport nach Rumänien.

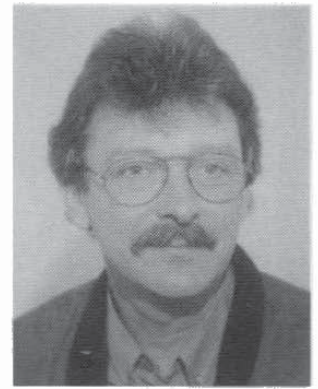
8.9. Das Kollegium des Schulzentrums macht eine Fahrradtour nach Berumerfehn: morgens Sonne - nachmittags Regen!

13.-15.9. Kl. 7 H fährt mit Fahrrädern nach Aurich mit Herrn Kollmann und Frau Aldegarmann

20./21.9. Sportprojekt im Schulzentrum.

21.9. Crosslauf der Grundschulen in Tjüche.

21.9. Der Lehrer Jörg Hedemann tritt seinen Dienst in der Grundschule an.



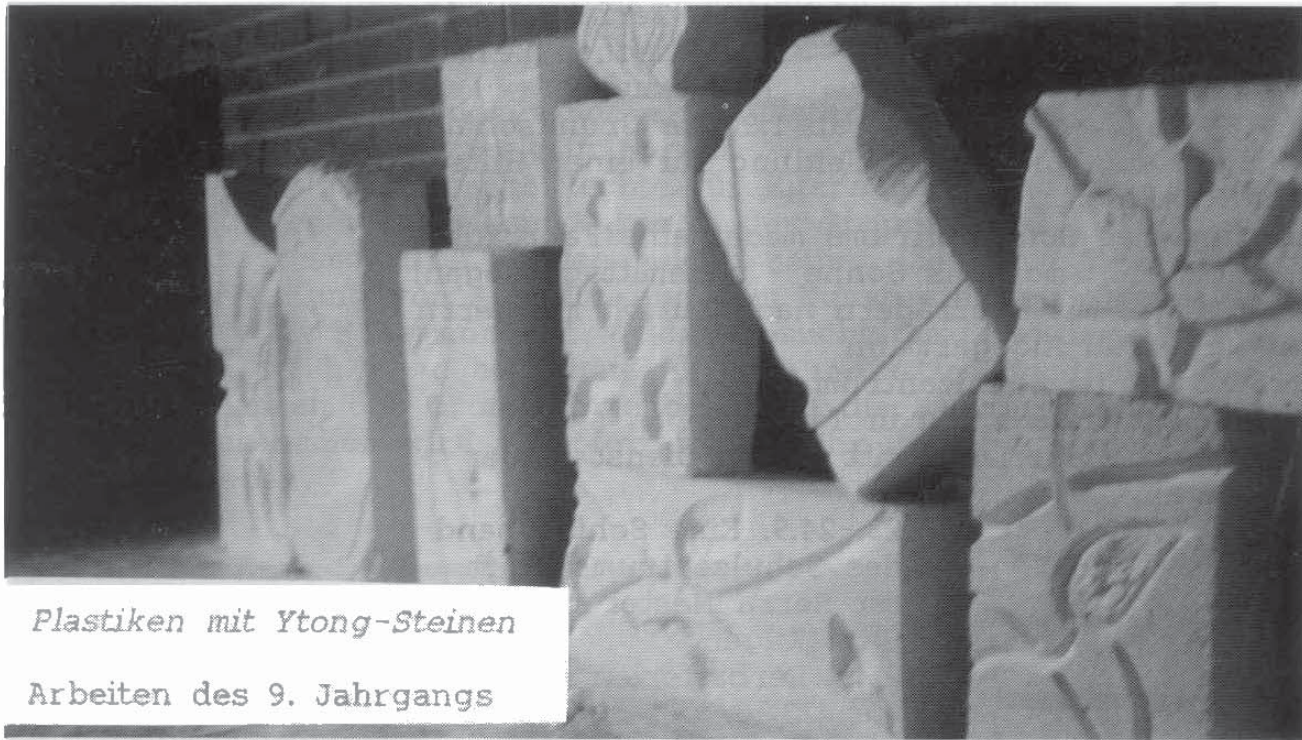
1.9.



23.-24.9. Eine Schülerband des Schulzentrums fährt mit Herrn Mester nach Garz/Rügen.

25.9. Herbstferien bis zum 23.10.





Plastiken mit Ytong-Steinen

Arbeiten des 9. Jahrgangs

Siebelt Noormann



RAUMAUSSTATTER

**Gardinen · Dekorationen
Fußbodenbeläge · Sonnenschutz**

Jann-Berghaus-Straße 71 · Telefon (04932) 3031
26548 Nordseebad Norderney

26./27.10. Blutspendeaktion in der Aula des Schulzentrums.

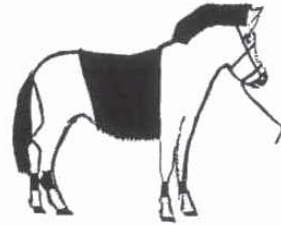
Oktober



Jan Boekhoff, Kl. 4b



Patricia de Boer, Kl. 4b



Stefanie van Velzen, Kl. 4 b

November

1.-6.11. Die Klasse 4b fährt mit Frau Eschrich und Herrn Hedemann nach Rüttelerfeld.

3.11. Die Klasse 2a besucht den Lütetsburger Schloßpark.

5.11. Nachmittags versammeln sich Schüler auf dem Schulhof und protestieren lautstark gegen die Spielbeschränkungen auf dem Schulgelände.

8.11. Laternenumzug der Vorschule!

10.-12.11. Pädagogische Klausurtagung der Lehrer des Schulzentrums.

12.11. Die Theater-AG des Schulzentrums fährt mit Frau Terfehr zu einem Theaterworkshop nach Hannover.

19.11. Elternsprechtag im Schulzentrum.



Dezember

1.12. Melanie Trost gewinnt den Vorlesewettbewerb im Schulzentrum.

6.-10.12. Besuch von einer Schülergruppe aus Garz.

7.12. Kollegiumsausflug der Grundschule: Boßeln ist angesagt!

8.12. Herr Kollmann wird Vater eines Sohnes: Jannis.

8.12. 3 Klassen des Schulzentrums fahren zu einer Theateraufführung nach Wilhelmshaven.

9.12. 6 weitere Klassen fahren nach Wilhelmshaven. Sturm und Hochwasser verhindern die Abfahrt der letzten Fähre, so daß 120 Schüler unerwartet in Norddeich festsitzen und auf der Fähre und in der Jugendherberge übernachten müssen.

17.12. "Im Weihnachtswald", Aufführung der 2a. Weihnachtslieder mit dem Kinderchor und der Instrumentalgruppe der Grundschule (Leitung: Frau Lücke).

17.12. Adventsbasar in der Grundschule.



7.12.



- 22.12. "Die Räuber von Bethlehem", Aufführung der Theatergruppe der Grundschule
(Leitung: Frau Eschrich).
- 23.12. 25jähriges Dienstjubiläum von Frau Aldegarmann.
- 24.12. Der Kinderchor der Grundschule singt beim Weihnachtsgottesdienst in der
Inselkirche.

Wer baut, braucht Partner!

Wer baut, braucht

J. H. Garrels Lud. Sohn GmbH

Holz - Baustoffe - Eisenwaren - Kunststoffe - Sanitär

Verkauf von Bosch-Artikeln

Im Gewerbegebiet 25

26548 Nordseebad Norderney · Telefon (04932) 548

**Kommen Sie zu uns,
bei uns ist noch
der Kunde König.**

Ihr Fleischerfachgeschäft

Wessel Wessels

Winterstraße 11a - Tel. 2104



**PIDDER
LÜNG**

Speiserestaurant

... etwas mehr als essen!

Heinrich Röhl
Jann-Berghaus-Straße 55
26548 Norderney
Telefon (04932) 36 14



Partner für VW und Audi ● Mercedes Benz Vertragswerkstatt
TÜV Abnahme

Autovermietung für Pkw, Wohnmobile

SB-Tankstelle ○ Waschanlage

Sportbootbetankung ○ Benzin an der Pier

Sportboote ○ Verkauf, Service, Charter

Mariner Service Station:

Außen- Innenborder ○ Zubehör ○ Pflegeartikel

Verkauf ● Leasing ● Finanzierung ● Versicherung



Sie sollten zu uns kommen, näher geht's nicht!

AUTOHAUS

Bodenstab

Hafenstraße 6 · 26548 Norderney
Telefon (04932) 29 13

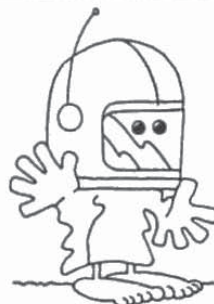
"Tag der offenen Tür"

Die Schüler präsentierten Unterrichtsergebnisse aus den verschiedenen Fächern.





norderney



Bei uns erzählen
Cowboys und Feuerwehrmänner, Astronauten und Rennfahrer...

WIR SEH'N UNS IN DER
STADTBÜCHEREI

Öffnungszeiten

Mo.	8.30 - 12.30 Uhr
Di.	14.00 - 18.00 Uhr
Mi.	14.00 - 18.00 Uhr
Do.	14.00 - 18.00 Uhr
Fr.	8.30 - 12.30 Uhr



Blumen Boekhoff

Blumen-Automat

Wir bieten Service rund um die Uhr !

Fleurop-Dienst, floristisch gestaltete
Schnittblumen, Topfblumen, Kakteen,
Hydropflanzen u. Bonsais,
Blumige Geschenke



Gartengestaltung, Garten- und
Friedhofspflanzen, Gartenhäuser,
Großpflanzen, Textil- und Trocken-
blumen, Kranzbinderei

Jann-Berghaus-Straße 13 • 26548 Norderney • Jann-Berghaus-Straße 27
Telefon 049 32 / 14 77 • Telefax 049 32 / 835 89

Im Dienste ihrer Mitschüler

Wenn Schülerinnen und Schüler sich bemühen, regelmäßig den Unterricht mitzutragen, pflichtgemäß ihre Arbeiten zu erledigen und im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten optimale Leistungen zu erbringen, dann können nicht nur die Eltern zufrieden sein, auch die Lehrer freuen sich über solche Leistungsträger. Wer sich darüber hinaus noch in anderen Belangen in den Dienst der Schulgemeinschaft stellt, der hat es verdient, daß solcher Einsatz einmal öffentlich Anerkennung findet.

Jenny Stöver und Britta Czarnecki haben sich während ihrer Zeit am Schulzentrum auf vielfältige Weise außerhalb des Unterrichts für die Schule und ihre Mitschüler eingesetzt.

Beide betreuen seit vier Jahren die Schülerbücherei; ohne ihre Mithilfe wäre eine Nutzung der Bücherei in diesem Ausmaß nur schwer vorstellbar gewesen.

Jenny ist seit vier Jahren Mitglied der Schülertheatergruppe und hat regelmäßig in mehreren tragenden Rollen zum Bekanntheitsgrad und zur Wertschätzung beigetragen, welche das Schülertheater am Schulzentrum in der Norderneyer Bevölkerung genießt.

Britta übernahm zu einer Zeit das Amt der Schülersprecherin, nachdem die Arbeit der damaligen Schülervertretung völlig zum Erliegen gekommen war. Durch ihren konsequenten Einsatz für die Sache hat sie vor allem ihren Mitschülerinnen und Mitschülern große Dienste erwiesen.

Jede Schule könnte mehr Schüler vom Schlage Brittas und Jennys gut gebrauchen. Wir danken beiden Schülerinnen und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Gute.

Johannes Terfehr



Neu an der Grundschule

Am 13.7.93 trat ich meinen Dienst als Lehrerin und kommissarische Konrektorin an der Grundschule Norderney an.



Geboren wurde ich in Essen, wo ich auch meine Schulzeit verbrachte, mein Abitur machte und den größten Teil meines Studiums absolvierte. Nach 1 ½ Jahren Referendariatszeit in Oberhausen bekam ich 1980 meine erste Anstellung an einer Grundschule auch wieder in Essen. Dort arbeitete ich über 13 Jahre.

Anfang 1992 entschlossen sich meine Familie (Mann und 3 Kinder von inzwischen 18, 15 und 8 Jahren) und ich, unser langjähriges Urlaubsziel Norderney zu unserem neuen Lebensraum zu machen. Überraschend schnell wurde zum Sommer meine Versetzung genehmigt, allerdings mit der Auflage, ein Jahr als Abordnung nach Norden zu pendeln. Dort arbeitete ich an der Linteler Schule hauptsächlich in einer Vorklasse, was vollkommen neu für mich war.

Sommer 1993 war es dann aber soweit, und ich wechselte nach Norderney an die hiesige Grundschule. Hier bekam ich ein 1. Schuljahr als Klassenlehrerin. Im Herbst machte ich die Überprüfung zur Konrektorin und wurde am 1. März dazu ernannt.

Beatrix Neuhaus

Hey Leute !

Mein Name ist Jörg Hedemann. Für alle, die mich nicht kennen: Ich bin der neue Lehrer an der Grundschule Norderney seit dem September 1993.

Ich bin am 8.5.1963 in Hage geboren worden. Von 1969 bis 1972 besuchte ich die Grundschule Süderneuland und ging anschließend zum Ulrichsgymnasium nach Norden, wo ich 1981 mein Abitur machte. Anschließend war ich anderthalb Jahre bei der Bundeswehr, bevor ich Mitte 1983 mein Studium an der Hochschule Lüneburg begann. 1988 machte ich meinen Abschluß in den Fächern Deutsch, Sachunterricht und Sport. Mein Referendariat absolvierte ich an der Linteler Grundschule in Norden.

Bevor ich auf Norderney anfang zu arbeiten, war ich noch beim Bildungswerk der DAG, wo ich „Deutsch für Vietnamesen“ unterrichtete, und am Leiner- Stift in Großefehn beschäftigt. Meine Hobbys sind alle Arten von Ballspielen, Billard, Lesen und Gesellschaftsspiele.

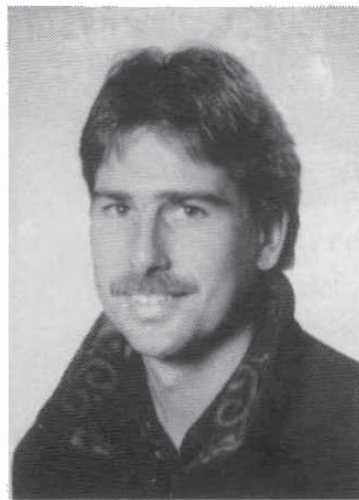
Jörg Hedemann



Reif für die Insel

Eigentlich war ja einer meiner Referendarskollegen für die neue Lehrerstelle an der KGS Norderney vorgesehen, und eigentlich hatte ich meine Koffer schon gepackt, um meine Stelle an der Deutschen Schule Brüssel anzutreten, als eine Verkettung vieler glücklicher Umstände mich doch noch auf die Insel verschlug.

Bevor sich aber die Ereignisse im letzten Sommer für mich so unerwartet überschlugen, hatte ich auf dem Weg zum Lehrerberuf schon ein gutes Stück zurückgelegt. Nachdem ich 1982 mein Abitur am Ratsgymnasium Osnabrück abgelegt hatte, studierte ich an der Osnabrücker Universität Biologie und Deutsch für das Lehramt an Gymnasien. Meine Ausbildung endete in Oldenburg mit einem zweijährigen Referendariat und dem Zweiten Staatsexamen. Bevor ich nach Norderney kam, habe ich ein Jahr als Deutschlehrer beim Landkreis Osnabrück gearbeitet, wo ich Sprachkurse und Eingliederungsmaßnahmen für deutsche Aussiedler aus der ehemaligen UdSSR leitete.



Durch mein Interesse am Rudersport arbeite ich auch außerhalb meines Berufes viel mit jungen Leuten. Nachdem ich selbst vier Jahre lang Ruderleistungssport betrieben hatte, betreute ich mehrere Jahre den Schulachter des Ratsgymnasiums mit dem Ziel der deutschen Schulmeisterschaften "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin. Soweit mir die Zeit bleibt, engagiere ich mich in diesem Bereich heute noch hinter den Kulissen und helfe bei der Organisation von Fahrten und Schüleraustauschprogrammen.

Als Ruderer ist man auf Norderney eigentlich fehl am Platze, aber als Lehrer kann ich nach nun fast zehn Monaten sagen, daß es sehr interessant ist und Spaß macht, hier zu arbeiten. Das liegt vor allem an der freundlichen Aufnahme durch das Kollegium, den Schülern und den Eltern, soweit ich sie schon kennengelernt habe, und nicht zuletzt auch an den landschaftlichen Reizen dieser Insel.

Uwe Hinxlage



J JEANTEX

Exile of function. Die Trendkollektion voller witziger Styling-Ideen, doch kompromißlos in Sachen Funktion: Alle Kollektionsteile sind nahtverschweißt und deshalb absolut wasserdicht.

*...da macht sogar der Regen Spaß.
Ihr Spezialist für Wetterbekleidung*

**moden
weber** GmbH

Jann-Berghaus-Str. 10, 26548 Norderney
Tel.: 04932-3113, Fax: 04932-83169



**Buchhandlung
Hermann Opitz
Norderney**

Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen
Lesen

Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren
Informieren

Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen
Spielen

Theatertreff in der KGS Hemmingen

Nachdem im Mai 1993 die Schülertheatergruppe der KGS Hemmingen mit dem Stück "Voll auf der Rolle" in unserer Schule zu Gast war, fuhr unsere Theatergruppe vom 12. bis 14. November nach Hemmingen. Dort trafen sich Theatergruppen aus 11 Gesamtschulen Niedersachsens, um sich gegenseitig über ihre aktuelle Theaterarbeit zu informieren. Zu Beginn des Treffens mußte sich jede Schule mit einem eigenen Beitrag vorstellen. Die Theatergruppe unserer Schule verfaßte einen Song - frei nach dem Titel "Jetzt kommt Alex" von den "Toten Hosen" - der mit Gitarrenbegleitung (Barny Rögner und Helge Plavenieks) vorgetragen wurde:

Refrain:

Hey, hey, hey,
Wir sind die Norderneyer.
Vorhang auf für den Theatertreff.
Hey, hey, hey,
Wir sind die Norderneyer.
Vorhang auf, für den Theatertreff.

1. Von einer Insel, auf der man
nur Plattdeutsch spricht,
kommen wir alle her.
Wir haben zwar keine Autobahn,
doch rundherum das Meer.
2. Wir treffen uns jeden Montag.
Unser Ziel ist ein Theaterstück.
Wir lassen uns nicht nur berieseln,
sondern werden auch selber aktiv.

Refrain

3. Wir freuen uns auf Woody Allen,
auf "Gott" und auf "Antigone",
Szenen aus den "Blutsbrüdern",
die "Physiker" und das Kabarett.

4. Ein Wochenende' Theater pur
Wir haben uns riesig drauf gefreut.
Mit all den netten Leuten hier
Wirds bestimmt 'ne geile Zeit!

Refrain



Bitterschokolade

Die literarische Verfilmung - wie oft sucht man vergeblich die Entsprechungen von Buch und Film. Nicht erst seit den unseligen Karl-May-Verfilmungen wissen wir um die Probleme, Nöte, Zwänge und Halbwahrheiten, die ein solcher Versuch, die erlesene Wirklichkeit der Fantasie in Bilder zu verwandeln, bedingt.

Um wieviel schwieriger ist es, ein Buch für die Bühne aufzubereiten, die Gedanken des Lesers zu greifen, sie auf eine Bühne zu projizieren und in Szenen erlebbar zu machen. Der Autorin und Regisseurin Elise Terfehr standen 21 überzeugende Schülerinnen und Schüler der Theater-AG des Schulzentrums zur Seite, um gemeinsam dieses Theaterwagnis zu realisieren. Gelungene Bühnenbilder, schnelle und exakte Bildwechsel und nicht zuletzt die schauspielerischen Leistungen beeindruckten. Hervorzuheben sind hier die beiden Hauptdarsteller Tanja Esch und Barnaby Rögner, die einfühlsam und ehrlich überzeugten.

"Bitterschokolade" - Ein Theaterstück nach dem gleichnamigen Jugendbuch von Mirjam Pressler. Ein Stück voller Trauer und Hoffnung, Angst und Zuversicht Ausgrenzung und Mut, Depression und Lebensbejahung. Es war nicht einfach nur ein Stück über die auch auf unserer Insel vorkommende Schokolade-statt-Liebe-Erziehung.

Es war schon mehr...

Gent Salverius

Bitterschokolade

Grau!
Kein Selbstvertrauen.
Normal sein wollen.
Nicht zufrieden sein können.
Essen!

*Eine Nachbetrachtung
von Simone Kluin (Kl. 8G)*



In diesem Schuljahr haben folgende Schülerinnen und Schüler in der Theatergruppe mitgewirkt:

aus Kl. 8 H: Thiago Batista, Michaela Stückel; aus Kl. 10 Ra: Britta Czarnecki, Jenny Stöver,
aus Kl. 8 R: Niels Will; Helge Plavenieks, Barnaby Rögner;
aus Kl. 8 G: Peter Schwetje, Susann Wehner; aus Kl. 10 Rb: Tanja Fröhlich, Katja Plavenieks,
aus Kl. 9 H: Anika Mau; Nina Schwetje, Kim Weinzettl,
aus Kl. 9 R: Ultan Wall; Stefan Kleimann, Stephan Schipper;
aus Kl. 9 G: Katarina Zovko; aus Kl. 10 H: Tanja Esch, Jenny Einenkel



Dank der großzügigen Zuschauerspenden bei der öffentlichen Aufführung konnte die Theatergruppe am regionalen Schüler-Theatertreffen in Westerstede teilnehmen, wo sie großes Lob für ihre Inszenierung erntete.

Eine weitere Spende der Norderneyer SPD ermöglichte die Anschaffung von Stativen für die Lautsprecheranlage. Allen Förderern unseres Schülertheaters herzlichen Dank!

Der Chocoladen

empfeht sich mit feinen Pralinen, Schokoladen und Spezialitäten.

In Verbindung mit ausgewähltem Glas und Porzellan —
das besondere Geschenk.



Auf Ihren Besuch freuen sich Karin und Ursula Visser - Tel. 82999

Mehr vom Urlaub. Mit KODACOLOR GOLD Filmen.



Photo Winderlich

Herrenpfad 4 · Telefon 15 18

Fotohandlung · Atelier
Architektur- und Landschaftsaufnahmen · Reportagen
Ausführung sämtlicher Fotoarbeiten
Anfertigung von Bilderrahmen



OBST- und GEMÜSESPEZIALITÄTEN



Inh.: Linsenmaier u. Pauls · Jann-Berghaus-Straße 14
26548 NORDERNEY
Telefon (04932) 82191 · Telefax (04932) 3497

Was war denn das nun schon wieder...?

Mittwoch, 22.9.1993, 18:00 MEZ: Ein Schiff der weißen Flotte der FRISIA verläßt den Norderneyer Hafen. An Bord befindet sich eine Gruppe Norderneyer Musiker, die auszieht, den Schülern der Partnerschule in Garz/Rügen das "Rocken" zu lehren.



So, über Nacht via Autobahn nach Garz. Nur wenige von uns schaffen es, die Fahrt ohne ein Augenschließen zu überstehen.

Genau um 5:51 erreichen wir das als Treffpunkt vereinbarte Sanatorium. Für den Rest des Tages ist Ausruhen angesagt. Der Rektor der Schule, Herr Damaschke, empfängt uns mit einem freundlichen: "Hallo, na, da seid ihr knille, wa?"

Am nächsten Tag bauen wir also unsere Instrumente, Verstärker und das Licht auf: der Soundcheck wird gemacht, es wird Ernst.

Bei der ersten Nummer ("All along the watchtower") stürmen nahezu alle anwesenden Zuhörer hinaus, was uns natür-

lich eher weniger kalt läßt. Verwirrung bei den Akteuren. Ein AHA-Erlebnis: Die etwa 10-17 Jahre alten "Kids" bauen sich ordentliche Stuhlreihen auf, von denen wir sie später tatsächlich noch herunterreißen können. Nach der Pause erhebliches Aufatmen: Es klappt, die Leute entpuppen sich als doch "gut-drauf", und es wird doch noch ein recht stimmungs-volles Konzert, mit einer absolut eigenen Dynamik!

Nach dem "Gig", wir rechnen mit nichts Bösem, geschieht es: Wir werden um Autogramme gebeten. Tatsächlich! Unglaublich! Bombastisch! Schülerausweise, Arbeitshefte, alles muß erhalten, selbst Arme werden nicht verschont. Wir werden gefragt: "Wie lange seid ihr noch hier? Kann ich noch meinen Fotoapparat holen, das dauert nur ganz kurz!" Autofocus? Rembrandt? Ägypten? Wir sind erschlagen. Wer, man sage mir: Wer hat mit sowas gerechnet?

Nach dem Abbau des Equipments und der "Fotosession" ab nach Göhren, unserem Nachtlager, wo es uns vor dem Zu-Bett-gehen noch gelang, Herrn Mester -es sei ihm an dieser Stelle noch einmal gedankt- davon zu überzeugen, daß man hier nicht verschwinden könne, ohne auch nur ein Touristenziel angefahren zu haben. Wir blieben trotz Ferien, also noch einen Tag länger.

Es gibt nur positive Erinnerungen, deshalb hoffen wir 1994 anlässlich der 675-Jahr Feier der Stadt Garz erneut dort "abrocken" zu können.

Andre Bargmann

Wovon sie träumen

Getrennt von ihren Familien leben einige von ihnen schon seit Jahren auf Norderney, weil ein Langzeitaufenthalt auf der Insel die einzige Chance für sie zu sein scheint, gesund zu werden. Richtig, von Kindern und Jugendlichen ist die Rede, deren Zuhause für den überwiegenden Teil des Jahres das Asthma- und Allergiezentrum ist!

Eine Reihe von ihnen - vorwiegend Schüler zwischen 8 und 12 Jahren - nimmt z. Zt. ganz oder zumindest stundenweise am Unterricht der Sonderklasse teil. Einigen wird es auf diese Weise gelingen, krankheitsbedingte Versäumnisse aufzuholen, um ihre Schullaufbahn in der Grund- oder Hauptschule fortzusetzen. Wer nicht zu denen gehört, dem werden andere Wege aufgezeigt. Für niemand wird es heißen: Endstation!

Es bleibt nicht aus, daß in dieser Schülergruppe, die sich mehrheitlich aus Internatlern zusammensetzt, der mehr oder weniger unfreiwillige Aufenthalt auf der Insel die Atmosphäre des Schulalltags mitbestimmt. Ist es schwer zu erraten, welche Thematik häufig im Vordergrund steht?

Eine Unterhaltung am Montag morgen:

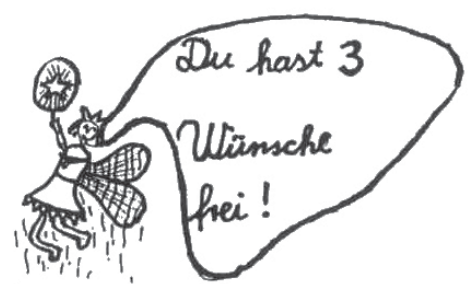
"...Und meine Mama hat angerufen. Ganz lang!" - "Meine auch! Und mein Opa. Der hat gesagt, er kommt bald. Drei Tage! Und dann geht er mit mir jeden Tag Eis essen!" - "Bei mir hat keiner angerufen... Und das Päckchen, das sie schon letzte Woche versprochen haben, ist immer noch nicht da...Ob es heute kommt?" - "Ich hab Heimweh!" - "Wir auch. Aber heul nicht! In elf Wochen gibt es Ferien. Dann holt Dich Deine Mama!" - Dann ein unerwarteter Ausbruch, als eine Norderneyerin vom Wochenende im Familienkreis erzählt: "Hör endlich auf damit! Mama, Papa, Mama, Papa - meinst Du, es macht Spaß, immerzu davon zu hören? Denk mal dran, daß meine Eltern weit weg sind!"



Ein Beispiel aus dem Deutschunterricht:

In dem Märchen "Der goldene Schlüssel" findet ein Junge im Schnee ein eisernes Kästchen und dazu den passenden Schlüssel aus Gold. Die Geschichte hat ein offenes Ende: Wenn er das Kästchen geöffnet haben wird, wird man erfahren, was für wunderbare Sachen in ihm liegen ...

Ein Schüler setzt das Märchen folgendermaßen fort: Das Kästchen sprang auf, und eine kleine Fee kam heraus. "...Ich bin die Fee aus dem Wolkenland. Wer mich findet, der hat drei Wünsche frei. Was also ist Dein erster Wunsch?" Der Junge sagte: "Mir ist so kalt. Ich wünsche mir warme Anzihsachen." "Mach die Augen zu!" und flopp, schon hatte er warme Kleidung. Die Fee sagte: "So, nun hast Du noch zwei Wünsche frei." "Ich wünsche mir, bei meinen richtigen Eltern zu sein." "Mach die Augen zu!" und flopp, war er bei seinen richtigen Eltern zu Hause. "So, jetzt hast Du noch einen Wunsch frei." Aber er war so glücklich, daß er sagte: "Ich brauche nichts mehr für mich. Deshalb wünsche ich, daß Du bei uns als Mensch bleibst." ...Und sie lebten alle zusammen in Frieden.-



Und in einer entsprechenden Unterrichtssituation antwortet ein Neunjähriger spontan: "Ha, was ich mir wünsche, wenn ich ganz viel Geld hätte? Das würde ich meinen Eltern geben. Und die kaufen bei unserem Haus noch mehr Grundstück und bauen ein Schwimmbad. Und dann nehmen wir das Salzwasser von hier mit und schütten es rein. Und dann brauche ich niemals mehr..." - Pause - "Aber das geht ja nicht."

Es ist gut zu wissen, daß die Zeit vieles verklären wird. Wenn der lange Aufenthalt auf der Insel zu gesundheitlicher Stabilität geführt haben wird, heißt es in späteren Jahren vermutlich: "Im Internat? Super war es! Weißt Du noch? Die Nachtwanderung zum Leuchtturm! Die Fete, bei der wir alle im Wohnzimmer übernachtet haben! Die Fahrt nach Holland!" usw.

Und schön wäre es, wenn manch einer dieser Schüler hinzufügen könnte: Auf Norderney? Da habe ich heute noch Freunde ...



D.Platte



Ihre

an
Ihre Hochfürstliche Durchlaucht
zu Ostfriesland S.S.

19. Febr. 1737.

Unterthänigste Bitte umb gnädigste Erlaubniß,
die Schule auff Norderney zu halten.

abseiten
Daniel Wilhelm Holtzheuder

An
Ihre Hochfürstliche Durchlaucht
zu Ostfriesland

Unterthänigste Bitte umb gnädigste Erlaubniß,
die Schule auff Norderney zu halten

abseiten Daniel Wilhelm Holtzheuder

Durchlauchtigster Fürst gnädigster Fürst und Herr

Euer Hochfürstliche Durchlaucht haben schon gnädigst erfahren, daß ich etwas über ein Jahr auff Norderney und ongefähr zwey Jahr auff Spieckeroog die Prediger in der Information der dortigen Jugend Subleviret. Wie ich auff beyden Insuln mich betragen oder verhalten habe, ist auß beygehenden Zeugnissen A: und B. zur genüge abzunehmen.

Waß aber insonderheit Euer Hochfürstlichen Durchlaucht Insul Norderney angehet, so bin ich im Jahr 1735 gegen den 6ten post Trinitatis: auff anrahten einiger Eingesesenen dieser Insul daß erste mahl dahin gekommen der Pastor Poppen hat an dem besagten Sontage nach geendigtem Gottesdienst die gantze gemeine in der Kirchen gefraget ob sie da mit zufrieden daß ich ihr Schulmeister wäre; da dieselbe einhellig mit

Ja geantwortet: So hat er auch resolviret mich hier vorerst ein Jahr und wenn man an meinem Verhalten nichts außzusetzen fände, noch länger mit Euer Hochfürstliche Durchlaucht gnädigster genehmhaltung Informiren, und nicht ohne seinen Schaden des Schulgeldes geniessen zu lassen. Ich habe darauff einig wochen nach Michaely 1735 die Schule in des Pastoris Hauße zu halten in Gottes Nahmen angefangen, da nun sowohl der Pastor Poppen als auch die gantze gemeine mit meiner Information wohl zufrieden und mich gern, so viel an ihn ist zum Ordentlichen Schulmeister Behalten wollen. Also ergeheth an Euer Hochfürstliche Durchlaucht, meine unterthänigste und demüthigste Bitte, Sie wollen gnädigst verstaten, daß ich auff der Insul Norderney nicht allein ein privat Informator, sondern auch ein ordentlicher Schulmeister sein möge. Ich Lebe auch der tröstlichen Hoffnung Euer Hochfürstlichen Durchlaucht werden mir etwas weniges auß dem hiesigen Kirchen gelde und sonsten, als ein stehendes Salarium gnädigst Beylegen, weil es nicht möchlich daß einer von dem innigen, so man vor die Bloße Information hat, allein leben könne: Ich werde allen fleiß auff die Information der Jugend wenden, mich sonsten als ein Christlicher Schulmeister verhalten, und mit den Kindern für Eure Hochfürstliche hohe wohlfahrt ohne auffhören beten; damit deroselben hohe Gnade mir auch weiter wiederfahren könne, der ich in tieffester Demuth Zeit Lebens verharre:

Durchlauchtigster Fürst
 Gnädigster Fürst und Herr
 für Hochfürstliche Durchlaucht

unterthänigster

Durchlaucht

Daniel Wilhelm Holtzheuder

Durchlauchtigster Fürst
 Gnädigster Fürst und Herr
 Euer Hochfürstliche Durchlaucht

unterthänigster
 Knecht

Daniel Wilhelm Holtzheuder

19. Febr. 1737

2.

August Solaro

Strandstraße 21 · Fernruf (04932) 469 · Fax 1014

Eisenwaren - Werkzeuge - Bau- und Möbelbeschläge



Das Fachgeschäft

für Großküchen-Einrichtungen

Haus- und Küchengeräte

Koch- und Heizgeräte für alle Energiearten

Wasch-, Trocken- und Geschirrspülautomaten

Kühl- und Gefriergeräte



Blumenhaus Namuth

26548 NORDERNEY · JANUSSTR. 2 · TEL.: (04932) 424

Die Flora

POSTSTR. 2

FLEUROP-DIENST

INTERFLORA

Kreative Floristik und dekorative Ideen
zu einem auserwählten **Kunstgewerbe** Sortiment
sind in unserem **Meisterbetrieb** genau so selbstverständlich
wie **Dekorationen** zu jedem Anlaß.

Das Fachgeschäft am Platze!



Schulentlassung April 1969 - Klassentreffen April 1994

hintere Reihe: Petra Cassens (deVries), Otild Hesse (Freund), Hanna Kiesling (Rass), Elisabeth Forth (Gerrelts), Karin Bätje (Andersen), Hanny Klodt (Beneken),

mittlere Reihe: Bent Rass, Sophie Rück (Schmidt), Helmut Cassens, Marianne Seisel (Saathoff), Elke Deerberg (Creutzenberg), Willm Heeren, Jonny Visser,

vordere Reihe: Hermann Wedermann, Kurt Strzelski, Hans Heckelmann, Peter Weiß, Klaus Deerberg, Jan Schütt, Heiner Bruns, Lehrer Heinz-Jürgen Krupp, Lehrer Heinz Busching.



hintere Reihe: Georg Willruth, Heiner Sebes, Karl-Heinz Baumann, Willm Heeren, Karl-Heinz Porschke, Heiner Bruns, Hermann Wedermann, Jonny Visser, Fritz Ufen, Bent Rass, Klaus Deerberg, Jan Schütt.

vordere Reihe: Lehrer Heinz Busching, Marianne Saathoff, Kirsten Meyer, Rolf Donner, Hanny Beneken, Walter Friedel, Helmut Cassens, Petra deVries, Sophie Schmidt, Karin Andersen, Otild Freund, Hanna Rass, Hans Heckelmann, Elisabeth Gerrelts, Michael Aust, Cassen Knigge (+).





Schulentlassungsjahr 1948

-über 40 Kinder in einer Klasse!

unten von links: Hanna Streblov (Agen), Edith Brandes (Ploetz), Ursula Jannssen (Rybacki+), Else Mulenz, Lehrer Schwedler, Anita Dröst (Carstens), Gerriet Schmidt (Semsch), Helga Menze (Rass), Klara Extra (?).

Mitte von links: Karl-Heinz Bögemann, Thea Carstens, Helmut Fastenau+, Martha Fastenau (Hülter), Klara von der Pütten (Hohnrodt), Sigrid Menssen (Bodenstab), Elfriede Baumann, Gesine Pauls (Corneliussen), Irene Oldendorf (Khomas), Christel Kluin, Gisela Grundmann (Kleinke), Ruda Trebsdorf (Schröder), .?.., Irma Uden (Meinhardt), Hanna Müller, Herta Wirdemann (Karow), .?.., Vera Lechner (Ehlers)

oben von links: Heinz Becker+, Friedhelm Onnen, Hubert Jung, Julius Janssen, Richard Bohlsen, Hermann Carstens+, Günter Lennerhirt, Julius Janssen, Helmut Fastenau+, Rheinhold Tjaden, Willi Visser, Horst Kolodzik, Ludwig Pauls.



Klassentreffen 1993

obere Reihe: Gerda Poppinga (Groß), Beate Meier, Anita Dröst (Carstens), Karl-Heinz Bögemann, Ruda Trebsdorf (Schröder), Theo Carstens, Julius Jannssen †, Reinhold Tjaden, Friedhelm Onnen, Heinrich Sieberns, Karl Jannssen, Wilhelm Kruse

zweite Reihe: Ludwig Pauls, Jenny Schiemann, Martha Fastenau (Hültner), Henny Schaden (Beutel), Focke Pauls, Gisela Grundmann (Kleinke), Helga Menze (Rass), Christel Kluin

dritte Reihe: Irene Oldendorf (Thomas) †, Hanna Streblov (Agen), Gerriet Schmidt (Semsch), Klara von der Pütten (Hohnrodt)

untere Reihe: Bernhard Schaden, Hans-Hermann Rass, Edith Brandes (Ploetz)

25 Jahre Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.

25 Jahre alt ist der "Förderkreis" in diesem Jahr, leider kennen immer noch zu wenig Norderneyer Sinn und Ziele unseres gemeinnützigen Vereins.

Im Jahre 1968 bereits entstand im Schulleiternrat der Realschule die Idee, die Kontakte zwischen Eltern und Lehrern zu aktivieren und auch die Schule bzw. Norderneyer Schüler finanziell zu unterstützen.

Am 21.01.1969 fand die Gründungsversammlung des Förderkreises der Realschule Norderney statt, im Dezember 1969 wurde die Eintragung in das Vereinsregister des Amtsgerichts Norden als gemeinnütziger Verein bestätigt.

Die Einnahmen des Vereins durch die Mitgliederbeiträge (damals mindestens DM 12,-- jährlich) und durch Spenden wurden der Schule als zusätzliche finanzielle Mittel zur Beschaffung neuer Lehrmittel zur Verfügung gestellt.

Ab 1977 unterstützte der Verein das gesamte Schulzentrum, seit 1979 ist der offizielle Name "Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V.". Auch die Grundschule wurde damit Nutznießer der finanziellen Unterstützung.

Um die Einnahmen zu steigern und gleichzeitig die Idee der Kontaktpflege zwischen Eltern und Schule auszuführen, organisierte der Förderkreis gesellige Zusammenkünfte. Im Laufe der Jahre entwickelte sich das heute so bekannte und - darüber freuen wir uns am meisten - so beliebte Förderkreisfest.

Zusätzliche Einnahmequellen waren bisher der Verkauf von Kaffee und Kuchen bei Schwimm- und Sportfesten sowie - seit 1992 - das Sommerfest mit Spielangeboten, Flohmarkt und der dazugehörigen Verpflegung. Norderneyer Firmen haben uns hierbei mit Sach- und Geldspenden immer kräftig unterstützt.

Eine kleine Gruppe der aktiven Mitglieder unseres Vereins arbeitet alljährlich - seit 1981 - an der Herausgabe des Schuljahrbuches unserer Schulen. Viel Zeitaufwand und Mühe stecken in diesem Jahrbuch, aber der Erfolg macht das alles wieder wett.

Eine Menge Geld hat der Förderkreis so im Laufe der Jahre zusammengetragen und natürlich auch gleich wieder ausgegeben. Die Norderneyer Schulen konnten dafür besondere Geräte, Filme, Bücher u.s.w. anschaffen, es gab finanzielle Unterstützung von Klassenfahrten für einzelne Schüler oder auch für die ganze Klasse.

An Wünschen hat es nie gefehlt und wir hoffen, daß der Förderkreis der Norderneyer Schulen e.V. auch in Zukunft genügend Mittel zur Verfügung hat, um die Norderneyer Schulen zu unterstützen und somit den Schulalltag für unsere Kinder etwas schöner zu machen.

Übrigens, der Jahresbeitrag hat sich - wie alles in den letzten 25 Jahren - etwas erhöht. Mit DM 18,- sind Sie dabei!



Dorffest beim Förderkreis

Auch 1994 war das Förderkreisfest, das am 5. Februar stattfand, wieder ein voller Erfolg. Erstmals wurde durch einen Kartenvorverkauf die Besucherzahl begrenzt. Auch ich hatte mir rechtzeitig eine Eintrittskarte besorgt. Dorffest war angesagt, und schon mein erster Blick in die festlich geschmückte Aula übertraf alle meine Vorstellungen: Der Förderkreis hatte mit vielen Lichterketten einen Sternenhimmel gezaubert, von dem man nur träumen kann. Und erst das Bühnenbild: Ein Dorfplatz, der so natürlich aussah, daß man nur staunen konnte. Da ist Wilfried Schlegel wirklich ein Meisterwerk gelungen! Ein richtig funktionierender Brunnen rundete das Bild vom Dorfplatz ab. Auch die aktiven Mitglieder hatten sich passend zum Motto gekleidet: Die Frauen trugen lange Schürzen über weißen Unterröcken, und die Männer erschienen zünftig in Jeans und Fischerhemd. Zur Begrüßung gab es Tee-Söpke aus kleinen Teetassen. Eine originale Idee!

Endlich ging es los, und ich war schon ganz gespannt auf das Bühnenprogramm. Zunächst wurde ein buntgeschmückter Planwagen hereingeschoben, auf dem alle aktiven Frauen saßen. Dazu hörte man die Klänge eines alten Liedes: Eine Kutsche voller Mädels....

medikos

Parfümerie

INSTITUT FÜR
KOSMETISCHE
ANWENDUNGEN

Sonnenstudio

medikos · Josef Padberg
Poststraße 2 · 26548 Norderney
Tel. 0 49 32 / 20 40 · Fax 0 49 32 / 8 32 11



CHANEL

MONTEIL

TIFFANY
FRAGRANCES

ROMEO GIGLI PROFUMI

TRUSSARDI
parfums

BOSS
JUGENT + D.S.G.

Laura Biagiotti

OTTO
KERN

GUERLAIN
PARFUMS

Maria Galland

GERTRAUD GRUBER
KOSMETIK

La mer

paco rabanne
PARFUMS

ELEKTRO
ONKES

Strandstraße 4
Jann-Berghaus-Straße 78

HIFI · VIDEO · TV
KÄLTE · KLIMA
WÄRMERÜCKGEWINNUNG
KÜCHENSTUDIO
Möbeltischlerei
Im Gewerbegebiet 20
☎ 412

In der Begrüßungsansprache wies Siebelt Noormann darauf hin, daß der Reinerlös dieses Festes ausschließlich den Norderneyer Schulen zu Gute kommt. Frau Lücke, die Rektorin der Grundschule, erklärte in ihrer Ansprache anschaulich den Werdegang des Förderkreises in den letzten 25 Jahren. Dann erschien Hansi Heckelmann auf der Bühne und kündigte den 1. Showblock an. Zu einem richtigen Dorffest gehört auch eine Dorfkapelle. Diese eröffnete das bunte Programm. Danach wurden zwei Damen erst beim Tango richtig munter. Auch der König der City war zu bestaunen. Schließlich kam etwas ganz Tolles: Ich bin wie Du - nicht ganz identisch, aber synchron - stellten zwei Männer auf der Bühne vor einem Spiegel fest. Wahre Begeisterungstürme rauschten durch den Saal! Wilder Rap und Rock, vorgeführt von den Fat-Boys, rissen auch die jüngsten Besuchern von den Sitzen. Der 1. Showblock fand sein Ende am Dorfbrunnen mit dem Song: Schau hi', da liegt ein toter Fisch im Wasser.

Alte Herren zeigten zu Beginn des 2. Showblocks eindrucksvoll, daß man selbst mit Radi noch Fußball spielen kann. Beinah, beinah, beinah, beinah hätt ich sie geküßt versinnbildlichte rhythmisch die spanische Liga. Auf die Frage Hansis: "Wen wollt Ihr aus dem Dschungelbuch sehen?" verlangte man vielstimmig: "Balu, den Bär!". Dieser Wunsch wurde mit dem Lied: "Versuchs mal mit Gemütlichkeit" erfüllt. Danach präsentierten Badenixen ein nicht alltägliches Wasserballett. Schließlich machte Hansi darauf aufmerksam, daß der nächste Programmpunkt pädagogisch wertvoll sei: Es folgte nämlich Anjas High Society School. Zum Schluß wiesen die Prinzen noch einmal eindeutig darauf hin, daß wirklich alles nur geklaut war. Dies war das Motto des Bühnenprogramms, was mir erst richtig klar machte, daß es wirklich alles nur Laien waren!

Kurz darauf wurde das Kalte Büffet eröffnet. Es bot sich mir eine reichhaltige Auswahl an warmen und kalten Speisen. Ich ließ es mir schmecken und mischte mich dann wieder unter die vielen Besucher.

Zu später Stunde wurde es noch einmal heiß in der Aula. Hansi sagte den Auftritt der NDBs an, den Norderneyer Dream Boys. Was die drei mit den Luftballons zeigten, war große Klasse. Unter tosendem Beifall mußte der Auftritt wiederholt werden. Zum Tanz spielte in diesem Jahr die Bisch-Basch-Band auf, eine Norder Kapelle, die hier auf der Insel schon recht bekannt ist.

Doch leider ging dieses Fest viel zu schnell zu Ende. In den frühen Morgenstunden machte ich mich auf den Heimweg. War das wirklich alles nur geklaut? Ich freue mich schon auf das nächste Förderkreisfest und wünsche den aktiven Mitgliedern weiterhin gute Ideen und viel Enthusiasmus. Macht weiter so, das Norderneyer Publikum ist Euch gewiß!

Ein begeisterter Besucher

Garant 
für gutes
Wohnen

Möbel - Polstermöbel
Gardinen - Teppiche
Fußbodenbeläge
Geschenk-Boutique

Wilhelm Gröne GmbH

Lange Straße 25
26548 Norderney
☎ (04932) 522 u. 524
Fax (04932) 82266

Nordeicher Straße 225
26506 Norddeich
☎ (04931) 8021



Tischlermeister
Dieter Hoppe

- Bau- und Möbeltischlerei
- Innenausbau
- Kunststoffenster
- Kunststofftüren
- Wintergärten
- Metalltüren
- Sarglager

Gewerbegelände 2
26548 Norderney
Telefon (04932) 2542
Telefax (04932) 81524



BAUNTERNEHMUNG EILT WESSELS OHG · NORDERNEY

**Hoch- und Tiefbau, Stahlbetonbau
Dachdeckungen · Zimmerei und Tischlerei
Schlüsselfertiges Bauen
Beratungen · Planung · Entwürfe**

Büro: Feldhausenstraße 8
Bauhof: Im Gewerbegelände 22
Postfach 1629 · 26548 Norderney
Telefon (04932) 545
Telefax (04932) 81295

Hans Bandlow †27. März 1994



Im gesegneten Alter von fast 94 Jahren ist im März der ehemalige Leiter der Mittelschule Norderney gestorben. Der aus Vorpommern stammende Hans Bandlow war erst 36 Jahre alt, als er 1936 seinen Dienst als Leiter der damaligen Volks- und Mittelschule übernahm. Von einer kriegsbedingten Unterbrechung abgesehen, konnte er 1966, bei Eintritt in seinen Ruhestand, auf eine 30jährige Dienstzeit auf Norderney zurückblicken.

Obwohl seine Sehkraft ständig nachließ, war er bis ins hohe Alter allseitig interessiert und geistig sehr rege. Eine ganze Generation von Norderneyern wird ihn in Erinnerung behalten als profilierten Pädagogen mit einem hohen Maß an natürlicher Autorität.



Schuljahrbuch des Förderkreises der Norderneyer Schulen e.V.

Herausgeber: Förderkreis der Norderneyer
Schulen e.V., Schulzentrum, An der
Mühle 2, 26548 Norderney

Konto: Sparkasse Norden, Kto: 200757
(BLZ: 28350000)

Redaktion: Traute Behring, Ilona Berg,
Uwe Hinxlage, Georg W. Kampfer, Petra
Rudolph, Alfred Schoolmann, Annette
Stolle, Gudrun Temme, Johannes Terfehr

Reproduktion und Druck: Ostfriesische
Beschützende Werkstätten GmbH,
Postfach 2024, 26700 Emden

Verantwortlich für die Beiträge zeichnet
der jeweilige Autor. Die Redaktion hat
sich Kürzungen der Beiträge vorbehalten.

Ob Ausflugs-,
Kurz- oder Fernreisen —
unbeschwert erholbar reisen
in modernen Reisebussen
mit

Peter Tjaden

Busreisen

mit dem

Norderneyer

Gesellschaften - Clubs - Vereine

Wir organisieren und planen
Ihre Reisen und Ausflüge zu jeder
Jahreszeit

Lippestraße 1 · 26548 Norderney · Ruf 5 14

Nicht nur beim
Hausanschluß sind
wir pingelig.

Sondern bei allem,
was wir bauen.
Zur Sicherheit.

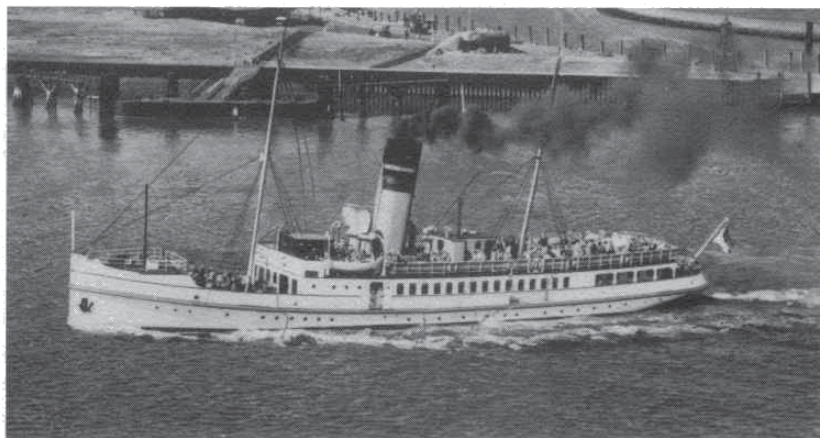
Stadtwerke
NORDERNEY

Strom Wärme
Gas Wasser

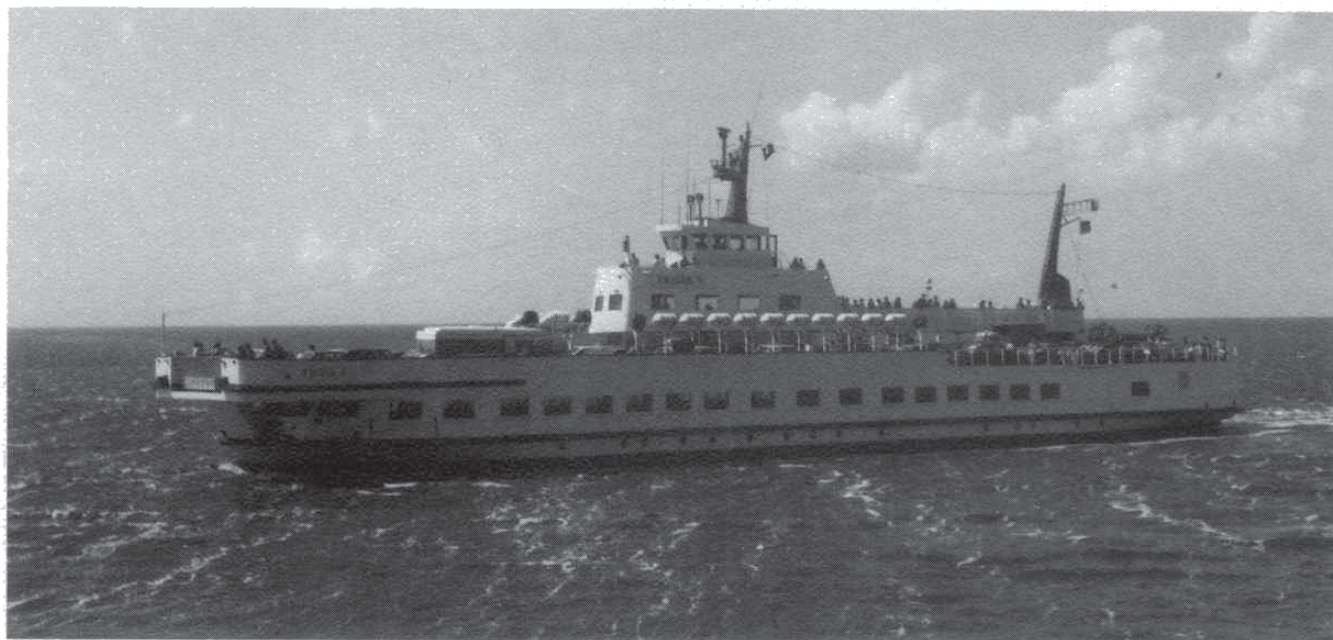


Stadtwerke Norderney GmbH
Postfach 1549 · 26537 Norderney

**Seit
1871
im Dienst
der
Norderneyer
Inselversorgung**



»FRISIA I« 1928



»FRISIA I« 1986



**Aktiengesellschaft
REEDEREI NORDEN-FRISIA**

**26548 Norderney · Haus Schifffahrt
Telefon 04932/895-20
BTx* 200310150
Telefax 04932/89513**

